

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 3 · März 2003 · 54. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 3

März 2003

Jahrgang 54

ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Eine neue Unterart einer bemerkenswerten *Coryphantha* aus Nordmexiko, ein Überblick über die phantastischen Kakteen Argentiniens und Chiles, dazu eine neue *Kleinia* aus dem Oman im Süden der Arabischen Halbinsel und ein überraschendes Titelbild einer *Aloe* aus Nigeria: Es ist eine kleine Weltreise in Sachen Sukkulenten, die wir in diesem KuaS-Heft anbieten.

Es ist wieder faszinierend, welche Formenvielfalt die den Trockenregionen dieser Erde hervorragend angepassten Pflanzen annehmen können. Pflanzen, die als einige der wenigen mit den harten Lebensbedingungen am heimatischen Wuchsort zurechtkommen. Das heißt natürlich nun nicht, dass sie bessere Lebensbedingungen, wie wir sie ihnen in unseren Gewächshäusern meist anbieten, nicht auch zu schätzen wissen.

Zudem ist es auch immer wieder eine Herausforderung, zu versuchen, solche „Pflanzenspezialisten“ zu kultivieren. Der Lohn solchen Einfühlungsvermögens: Blüten. Nach den doch etwas blütenärmeren Monaten, in denen vielleicht eine *Mammillaria hernandezii* oder eine *Mammillaria plumosa* ihren Flor gezeigt haben, schieben sich nach der Stresszeit Winter jetzt wieder die Knospen aus den Pflanzenkörpern. Jedes Mal ein kleines Wunder!

Berichtigen muss ich noch einen kleinen Fehler im KuaS-Januarheft: Im Artikel von Axel Neumann über die Gattung *Lithops* in Kultur ist auf der Seite 18 ein kleiner Fehler unterlaufen. Die Bildtexte der Abbildungen 6 und 7 wurden vertauscht.

Jetzt aber zu unserer kleinen Sukkulenten-Weltreise und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Taxonomie

RETO F. DICHT & ADRIAN D. LÜTHY

Coryphantha recurvata subsp.
canatlanensis Dicht & A. Lüthy,
subsp. nov.

Seite 57

Vorgestellt

HUBERT MÜLLER

Die beiden Unterarten von
Ferocactus hamatacanthus

Seite 62

Taxonomie

JOHN J. LAVRANOS & TOM A. MCCOY

Kleinia lauchsii Lavranos & McCoy,
eine neue Art aus dem
Sultanat Oman

Seite 65

Im Habitat

HERMANN STÜTZEL

Argentinien und Chile –
Verlockungen am Ende der Welt

Seite 71

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL

Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulenten

Seite 80

Pflegetipps

DIETER HERBEL

Kulturhinweise für den Monat März

Seite 82

Zeitschriftenbeiträge

Karteikarten

Seite 64, 79

Parodia haselbergii

Seite IX

Euphorbia decaryi

Seite XI

Kleinanzeigen

(Seite 73)

Veranstaltungskalender

(Seite 75)

Vorschau auf Heft 4/2003

und Impressum

Seite 84

Titelbild:

Blütenstand von *Aloe rupestris*/Nigeria

Foto:

Werner Rauh †

Eine neue großkugelige *Coryphantha* aus der Sierra Madre Occidentál

Coryphantha recurvata subsp. *canatlanensis* Dicht & A. Lüthy, subsp. nov.

von Reto F. Dicht & Adrian D. Lüthy



Abb. 1:
Coryphantha recurvata subsp. *canatlanensis* am Typfundort westlich Canatlán (DGO) mit den charakteristischen, kreisförmig um den Scheitel herum angeordneten kleinen Blüten.
Foto: Glass

1995 besuchte uns der inzwischen leider verstorbene Charles Glass in der Schweiz und brachte uns eine Fotografie einer Pflanze mit, die er ein Jahr zuvor westlich von Canatlán, Durango, aufgenommen hatte. Sie zeigte eine große *Coryphantha* von gut 10 cm Durchmesser mit kleinen, gelben Blüten um den Scheitel herum, wie wir es nur von *Coryphantha recurvata* (Engelmann) Britton & Rose kennen. In der Tat benannte Charlie Glass in seinen Tagebüchern diese Pflanze „*C. aff. recurvata*“, obwohl die nächsten bekannten Vorkommen von *C. recurvata* über 1000 km nördlich dieses Fundorts, im mexikanischen Bundesstaat Sonora liegen. Unsere Recherchen vor Ort ergaben, dass Charlie, wie so oft, Recht hatte:

Schon vom Auto aus erinnerten die Gruppen großkugeliger Pflanzenkörper an *C. recurvata* und genaue Untersuchungen zeigten

dann, dass die meisten, insbesondere auch die generativen Merkmale dieser in einem völlig disjunkten Areal wachsenden Pflanze in der Tat identisch mit denen von *C. recurvata* sind. Jedoch scheint uns aufgrund einiger abweichenden Merkmale (Tab. 1) die Einstufung als Unterart gerechtfertigt, die hier beschrieben werden soll.

Coryphantha recurvata subsp. *canatlanensis* Dicht & A. Lüthy, subsp. nov.

Diagn.: Differt a *C. recurvata* subsp. *recurvata* spinis centralibus rectis et prorectis (versus recurvatis et descendentibus) nec umquam in omnibus areolis praesentibus (versus in omnibus areolis praesentibus) et radicibus napiformibus (versus radicibus fibrosis).

Unterscheidet sich von *C. recurvata* subsp. *recurvata* durch die gerade vorstehenden Mit-



Abb. 2:
Große Gruppe
von *Coryphantha*
recurvata subsp.
canatlanensis
am Typfundort.
Foto: Lüthy

teldornen (gegenüber zurück gebogen und absteigend), die nicht an allen Areolen vorhanden sind (gegenüber an allen Areolen vorhanden) sowie die rübigigen Wurzeln (gegenüber faserig).

Holotypus: Mexiko, Durango, westlich Canatlán DGO, G. S. Hinton s.n. (Herbarium Hinton 27666).



Abb. 3: Zum Vergleich: große Gruppe von *Coryphantha recurvata* subsp. *recurvata* bei Moctezuma (SON). Foto: Römer

Etymologie: Zur Bezeichnung wählten wir den uns von Charles Glass bezeichneten Fundort Canatlán, DGO.

Beschreibung von *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis* Dicht & A. Lüthy

Körper einzeln oder Gruppen bildend durch Sprossung an der Basis, kugelig, bis 15 cm hoch, 13 cm Durchmesser, Scheitel leicht eingesenkt mit spärlicher weißer Wolle, Epidermis mattgrün, dicke Rübenwurzel. **Warzen** in 8 und 13, später 13 und 21 Serien, konisch, basal rhombisch, 12-14 mm breit, 8-9 mm hoch, Länge oberseits 8 mm, unterseits 10 mm, oben kahle Furche. **Axillen** jung mit wenig weißer Wolle. **Areolen** elliptisch, 3 mm lang und 1 mm breit, jung weißwollig. **Randdornen** 17 bis 19, radiär, angelegt, nur leicht vorstehend, verwoben, gerade oder leicht gebogen, 14 mm lang, nadelig, starr, hell hornfarben, obere weißlich mit dunklen Spitzen, später alle vergrauend. **Mitteldornen** 0-1, nur an einem Teile der Areolen vorhanden, derb nadelig, gerade, rechtwinklig zu den Randdornen vorstehend, 13 mm lang, dunkelbraun, dann von der Basis her vergrauend. **Blüten** oft zu mehreren nahe dem Scheitel, 3,5 cm Durchmesser, trichterförmig, gelb,



Abb. 4: *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis* mit den typischen gerade vorstehenden, einzelnen Mitteldornen westlich der Stadt Durango (DGO). Foto: Lüthy

äußere Blütenblätter lanzettlich, ganzrandig, gespitzt, gelb mit braunrotem Mittelstreifen außen, innere Blütenblätter lanzettlich, ganzrandig, gelb, bräunlich gespitzt, Staubfäden blass gelb, Staubbeutel gelb, Stempel und Narben gelb. **Früchte:** kugelige, saftige, grüne Beeren, 9 mm Durchmesser. **Samen:** klein, 1,2 mm lang und 0,8 mm breit, rundlich nierenförmig, braun, netzgrubige Testa. **Habitat:** offenes Grasland auf Lavaböden. **Verbreitung:** Mexiko: Durango, westlich Canatlán und westlich Cd. Du-



Abb. 5: *Coryphantha recurvata* subsp. *recurvata* mit den typischen nach unten gebogenen (»recurvata«) einzelnen Mitteldornen bei Moctezuma (SON). Foto: Römer

rango (km 34-36). Das Verbreitungsgebiet liegt westlich der Linie Cd. Durango-Canatlán, an den Ostabhängen der Sierra Madre Occidentál, wobei einzelne Vorkommen auch von den Westabhängen rapportiert wurden (Charles GLASS, unpubl.), wo die Art als einzige *Coryphantha* auch im Bundesstaat Sinaloa noch vorkommen soll (von uns nicht überprüft). Begleitkakteen sind *Mammillaria gumifera* Engelman und *Echinocereus polyacanthus* Engelman.

Tab. 1: Merkmalsunterschiede zwischen *Coryphantha recurvata* subsp. *canatlanensis* und *Coryphantha recurvata* subsp. *recurvata* (wichtige Unterschiede fett hervorgehoben)

	<i>Coryphantha recurvata</i> subsp. <i>recurvata</i>	<i>Coryphantha recurvata</i> subsp. <i>canatlanensis</i>
Körper	bis über 20 cm hoch und 10-20 cm Durchmesser, Faserwurzeln	bis 15 cm hoch, 13 cm Durchmesser, dicke Rübenwurzel
Warzen	Länge oberseits 6-7 mm, unterseits 8-9 mm	Länge oberseits 8 mm, unterseits 10 mm
Randdornen	17 bis 20, 8-14 mm lang	17 bis 19, 14 mm lang
Mitteldorn	0-1, selten 2, leicht nach unten vorstehend und nach unten gebogen , 10-17 mm lang, nadelig bis derb nadelig , braun, der zweite nach oben weisend	0-1, nur an einem Teil der Areolen vorhanden, derb nadelig , gerade , rechtwinklig zu den Randdornen vorstehend , 13 mm lang, dunkelbraun
Verbreitung	USA: Arizona, östlich Nogales. Mexiko: Sonora, Nacoziari, südlich Moctezuma, Mazocahui	Mexiko: Durango, westlich Canatlán und westlich Cd. Durango (km 34-36)



Abb. 6:
Der Typfundort
von *Coryphantha*
recurvata subsp.
canatlanensis
westlich Canatlán
(DGO).
Foto: Lüthy

Diskussion

Die hier beschriebene Unterart, vor allem die Formen ohne jegliche Mitteldornen, erinnert zwar an die ebenfalls kleinblütige *Coryphantha compacta* (Engelmann) Britton & Rose, die auch in der Region von Durango, insbesondere westlich der Stadt Durango vor-

kommt und von uns dort an verschiedenen Fundorten vorgefunden wurde. *C. compacta* bleibt aber erheblich kleiner (5-8 cm Durchmesser, 3-6 cm hoch), wächst stets einzeln, weist eine kleinere Anzahl Warzenserien und eine andere Warzenform auf. Auch sie weist gelegentlich an einzelnen Areolen einen einzelnen Mitteldorn auf, der jedoch stets leicht gebogen, manchmal sogar gehakt ist. Bereits ENGELMANN (1859), der Autor sowohl von *C. recurvata* (1856 als *Mammillaria recurvispina*), als auch von *C. compacta* (1848 als *Mammillaria compacta*), erwähnte eine große Ähnlichkeit dieser beiden Arten, betonte aber, dass bei *M. compacta* die Blüten stets im Zentrum des Scheitels im Büschel erschienen, während sie bei *Mammillaria recurvata* um das Scheitelzentrum herum angeordnet seien [ENGELMANN benannte 1863 seine *M. recurvispina* (1856) um in *Mammillaria recurvata*, da der Name ein Homonym von *Mammillaria recurvispina* De Vriese (1839) (= *Coryphantha elephantidens* subsp. *elephantidens* (Lemaire) Lemaire) war].

Offenbar wurde diese Pflanze auch von George Lindsay und Charly Mieg aufgesammelt (BRAVO & SANCHEZ MEJORADA 1991) und von H. BRAVO (1982) fälschlicherweise als *Cory-*



Abb. 7: *Mammillaria gummifera* am Fundort von *Coryphantha*
recurvata subsp. *canatlanensis* westlich der Stadt Durango (DGO).
Foto: Dicht



phantha radians var. *pectinoides* (Coultter) Bravo publiziert. *Cactus radians pectenoides* Coultter (1894) wies jedoch kürzere Randdornen (8 bis 9 mm) auf und stammte aus dem Bundesstaat San Luis Potosí, wo die hier beschriebene großwüchsige, kleinblütige Unterart bisher noch nie gefunden wurde.

Dr. Reto F. Dicht
Schulhausstrasse 391
CH - 4524 Günsberg

Adrian D. Lüthy
Waisenhausstrasse 17
CH - 4500 Solothurn

Abb. 8:
Echinocereus polyacanthus
am Fundort von
Coryphantha recurvata subsp.
canatlanensis
westlich der Stadt
Durango (DGO).
Foto: Dicht

Literatur:

- BRAVO-HOLLIS, H. (1982): Nuevas combinaciones y taxa. – *Cact. Suc. Mex.* **27**: 16-17.
BRAVO-HOLLIS, H. & SÁNCHEZ-MEJORADA, H. (1991): Las Cactáceas de México, Vol. 3. – Universidad Nacional Autónoma de México, México D. F.
COULTER, J. N. (1894): Preliminary revision of the North American species of *Cactus*, *Anhalonium* and *Lophophora*. – *Contr. U.S. Natl. Herb.* **3**(2): 91-132, Hl.
ENGELMANN, G. (1856): Synopsis of the Cactaceae of the territory of the United States and adjacent regions. – *Proc. Amer. Acad. Arts* **3**: 259-346.
ENGELMANN, G. (1859): Cactaceae. – In: W. H. EMORY, Report on the United States and Mexican boundary survey. Vol. 2, Part 1: Botany of the boundary. Department of the Interior, Washington.
ENGELMANN, G. (1863): Additions to the Cactus-flora of the territory of the United States. – *Trans. Acad. Sci. St. Louis* **2**(1): 197-204.



Abb. 9:
Die typischen
gerade vorstehen-
den, einzelnen
Mitteldornen von
Coryphantha recurvata subsp.
canatlanensis.
Foto: Dicht

Blüten schon an jungen Pflanzen

Die beiden Unterarten von *Ferocactus hamatacanthus*

von Hubert Müller



Abb. 1:
Ferocactus hamatacanthus
subsp. *sinuatus*
in Blüte.
Alle Fotos: Müller

Es ist immer wieder zu lesen, dass Ferokakteen in unseren Sammlungen nicht zur Blüte gelangen. Das stimmt so generell nicht. Verschiedene Arten dieser großen Kugelkakteen benötigen sicherlich mindestens zehn und mehr Jahre bis zum ersten Flor. Jedoch gibt es auch Ausnahmen. Von einer soll hier die Rede sein: *Ferocactus hamatacanthus* (Muehlenpfordt) Britton & Rose.

Beschrieben wurde die Art im Jahre 1846 als *Echinocactus hamatocanthus*, basierend auf einer Pflanze des Herrn Fennel in Kassel.

Diese war vermutlich von dem Mexiko-Reisenden und Pflanzensammler Galeotti mitgebracht worden. In der Folge wurde die Art – wohl aufgrund der Formenvielfalt – auch unter anderen Namen von weiteren Autoren beschrieben, so als *Echinocactus muehlenpfordtii* Fennel, *Echinocactus longihamatus* Galeotti ex Pfeiffer und *Echinocactus flexispinus* Engelmann (UNGER 1992).

Zwischenzeitlich wurde diese Art auch verschiedenen Gattungen zugeordnet, so z.B. als *Ferocactus hamatacanthus* (Muehlenpfordt) Britton & Rose und *Hamatocactus hamatacanthus* (Muehlenpfordt) Knuth. Der Name *Ferocactus hamatacanthus* wird bis in die aktuelle Literatur verwendet (ANDERSON 2001).

Heute wird noch eine weitere Unterart, *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *sinuatus* (Dietrich) N. P. Taylor, anerkannt. Sie wurde 1851 als *Echinocactus sinuatus* Dietrich beschrieben. Die Originalpflanzen waren von dem an Kakteen interessierten Arzt und Chemiker Dr. Poselger, der von 1849 bis 1854 in den USA und Mexiko als Sammler unterwegs war, in Texas gefunden worden.

Für die allgemeine und umfassende Beschreibung der beiden Taxa, die taxonomische Geschichte und die zahlreichen Synonyme kann auf UNGER (1992) verwiesen werden.

Folgende morphologische und blütenbiologische Merkmale zeichnen *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *sinuatus* gegenüber *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* aus:

- Der Körper bleibt kleiner als bei *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus*.
- Die Rippen sind seitlich zusammenge-

drückt und werden im Ruhezustand der Pflanze zum Teil wellig, zuweilen mit horizontalen Schrumpfungsfalten zwischen den Höckern.

- Der untere Mitteldorn ist zwar ebenfalls sehr markant vorgestreckt und 5 bis 10 cm lang, jedoch deutlich abgeflacht, bis 3 mm breit sowie steif papierartig (Abb. 4).
- Die Blütenröhre ist schlanker und stetig in den Blütenkelch übergehend, während sie bei *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* eher glockenförmig ausgebildet ist.
- Im Blütengrund existiert ein dichter hellgelber Haarkranz zwischen Blüten- und Staubblättern (UNGER 1980).
- Die Blüten erscheinen erst ab August; damit setzt die Blütezeit später als bei *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* ein.

Im Gegensatz zu *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus*, der besonders in der Chihuahua-Halbwüste in Höhen bis 2.000 m und bis sehr weit westlich der Sierra Madre Oriental vorkommt, ist *F. hamatacanthus* subsp. *sinuatus* in den nordöstlichen mexikanischen Staaten Tamaulipas und Nuevo Leon auf der Ostseite der Sierra Madre Oriental sowie an der texanischen Golfküste im Rio Grande Plain zu finden. Busch- und Grasland von Meereshöhe bis höchstens 500 m Höhe prägen dort die Heimat dieses *Ferocactus*. Innerhalb der Sektion *Bisnaga* (Orcutt) N. P. Taylor & Clark ist *F. hamatacanthus* der nördlichste Vertreter (TAYLOR & CLARK 1983, TAYLOR 1984).

In der Kultur sagt ein leicht saures, durchlässiges Substrat, das gut mit Nährstoffen versorgt ist, den Pflanzen zu. Während der warmen Wachstumszeit können sie ausgiebig gegossen werden, wenn das Substrat dann wieder durchtrocknen kann. Volle Sonneneinwirkung und hohe Temperaturen sind günstig für eine starke und kompakte Bedornung. Besonders *F. hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* kann bei intensiver Sonneneinwirkung eine rot überhauchte Epidermis entwickeln. Die Kultur im Frühbeet hat sich bewährt. Je weiter nördlich die Herkunft der einzelnen Pflanzen ist, desto toleranter sind sie vermutlich gegenüber Temperaturen um den Gefrierpunkt zum Ende der Vegetations-



Abb. 2: Blüte von *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *sinuatus*, erkennbar ist der Haarkranz.

zeit. Die Pflege vor einem Südfenster oder auf dem nach Süden gerichteten Balkon ist sicherlich auch denkenswert. Die seidig glänzenden und duftenden Blüten erscheinen schon an relativ jungen Pflanzen im Juni/Juli (subsp. *hamatacanthus*) bzw. im Spätsommer (subsp. *sinuatus*). Die Blüten bleiben bis zum



Abb. 3: Trockene Blütenreste von *F. hamatacanthus* subsp. *sinuatus* (links) und *Ferocactus hamatacanthus* subsp. *hamatacanthus* (rechts).



Abb. 4:
Ferocactus hamatacanthus subsp. *sinuatus*, ausnahmsweise basal sprossend, mit Blütenknospen und gewundenen Dornen.

Verwelken durchweg geöffnet. Im Winterquartier genügen Temperaturen um 12 °C ohne Wassergaben. Meist schrumpfen die Pflanzen dann und wirken besonders dicht dornig. Von anhaftenden Blüten- oder Fruchtresten kann eine rostfarbene pilzliche Epidermiserkrankung ausgehen. Das sollte unbedingt

durch rechtzeitiges Entfernen dieser Reste vermieden werden.

Die Anzucht aus Samen ist gut möglich. Den Sämlingen genügt zunächst ein halbschattiger Platz zu ihrer Entwicklung.

Es handelt sich bei dieser Art um einen *Ferocactus*, der nicht allzu groß wird, der prächtig bedornt und nicht zu anspruchsvoll in der Pflege ist sowie seidig glänzende, gelbe, wunderbar duftende Blüten entfaltet. Der feine, bei warmem Wetter ein ganzes Gewächshaus ausfüllende Blütenduft kann nur durch eigenes Riechen wirklich nachempfunden werden.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2001): The Cactus family. – Timber Press, Portland.
TAYLOR, N. P. (1984): A review of *Ferocactus* Britton & Rose. – *Bradleya* **2**: 19-38.
TAYLOR, N. P. & CLARK, J. Y. (1983): Seed-morphology and classification in *Ferocactus* subg. *Ferocactus*. – *Bradleya* **1**: 3-16.
UNGER, G. (1980): *Hamatocactus sinuatus* (Dietrich) Orcutt. – *Kakt. und Sukk.* **31**(10): 289-291.
UNGER, G. (1992): Die großen Kugelkakteen Nordamerikas. – Selbstverlag, Graz.

Hubert Müller
Bremer Straße 4
D – 99510 Apolda
E-Mail: hubi.fam@gmx.de

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Schmiedel, U. & Jürgens, N. 2002: **Untersuchungen zur Steuerung der Lebensformen zusammensetzung der Quarzflächen: Vegetation im südlichen Afrika.** – *Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft* **13**: 45-58, ill.

Von den in den Quarzflächen des südlichen Afrika vorkommenden Sukkulanten kommen 124 Arten ausschließlich dort vor, darunter zahlreiche Lokalendemiten. Im Vergleich zu anderen Flächen weisen die Quarzflächen geringere mikroklimatische Temperaturextreme und eine günstigere Wasserversorgung auf. Elektrische Leitfähigkeit und Gesteinsgehalt gehören zu den wichtigsten Faktoren, die die Verteilung der Arten in den Flächen bestimmen. Die Standortprä-

ferenz ist umso größer, je reduzierter die Lebensform ist. In den Boden eingesenkte Nano-Chamaephyten sind z.B. auf quarzbedeckte Böden mit hoher Leitfähigkeit und teilweise erhöhter Bodenmächtigkeit beschränkt.

Lambert, J. 2002: ***Gymnocalycium parvulum* Speg.: eindelijk teruggevonden!** – *Succulenta* **81**(5): 227-231, ill. [ergänzende Korrektur in *Succulenta* **81**(6): 251].

Die Identität des von Spegazzini beschriebenen *Echinocactus platensis* var. *parvulus* (Cactaceae) war lange Gegenstand intensiver Diskussionen und unterschiedlicher Interpretationen. Der Verfasser fand nun im Norden der Prov. Cordoba (Argentinien) Pflanzen, die der Originalbeschreibung

entsprechen sollen und stellt diese vor. Das von Till als Varietät zu dieser Art gestellte *G. parvulum* var. *amoenum* gehört danach eher in die Verwandtschaft von *G. calochlorum* und wird hier nun als eigene Art, *G. amoenum*, umkombiniert.

Vliet, D. J. van 2002: ***Notocactus katharinae* Van Vliet species nova.** – *Succulenta* **81**(5): 200-202, ill.

Beschrieben wird eine neue rosa blühende Art, *Notocactus katharinae* (Cactaceae), aus der Gegend um Tranqueras (Uruguay). Sie soll mit *N. herteri*, *N. fuscus* und *N. roseoluteus* verwandt sein, doch werden leider keine Differentialmerkmale zu diesen Arten genannt.

(D. Metzging)

Strahlend goldgelbe Blüten

Kleinia lauchsii Lavranos & McCoy, eine neue Art aus dem Sultanat Oman

von John J. Lavranos & Tom A. McCoy



Gelbe Farbpunkte:
eine blühende
Kleinia lauchsii
auf den Klippen
von Shaat/Oman.
Die Pflanze wächst
im Schutz von dorn-
igem Buschwerk.
Foto: Lauchs

Die Familie der Korbblütler (früher Compositae, jetzt Asteraceae) mit ihren schätzungsweise 25.000 weltweit verbreiteten Arten ist nicht unbedingt die „allererste Adresse“, wenn man an sukkulente Pflanzen denkt. Allerdings gibt es in dieser riesigen Gruppe einige sehr interessante Stammsukkulenten, die bei den Sammlern von Xerophyten äußerst begehrt sind.

Die meisten davon gehören zwei Gattungen – *Othonna* und *Kleinia* – an. Vor allem *Kleinia* beherbergt einige der extremsten Formen (HALLIDAY 1988, LAVRANOS 1971, MIES & LAVRANOS 2002, SCHWARTZ 1939) wie zum Beispiel *Kleinia obesa* (Deflers) Halliday und *Kleinia pendula* (Forsskal) De Candolle. Der

erste Hinweis auf die Pflanze, die hier beschrieben werden soll, kam von Sheila Collette. Während einer Reise vor einigen Jahren mit Tom McCoy durch den Oman erwähnte sie ihm gegenüber eine gelb blühende Form von *Kleinia saginata* P. Halliday, die angeblich in der Provinz Dhofar auf den Klippen von Shaat wachsen sollte. Da jedoch die Zeit knapp bemessen war und man wusste, dass *Kleinia saginata* als endemische Pflanze des Dhofar-Gebietes weit verbreitet ist, wurden keine Versuche unternommen, die Pflanze zu finden. Zudem nahmen die beiden an, dass diese gelb blühende Pflanze nichts anderes als eine ungewöhnliche Form von *Kleinia saginata* darstellt.

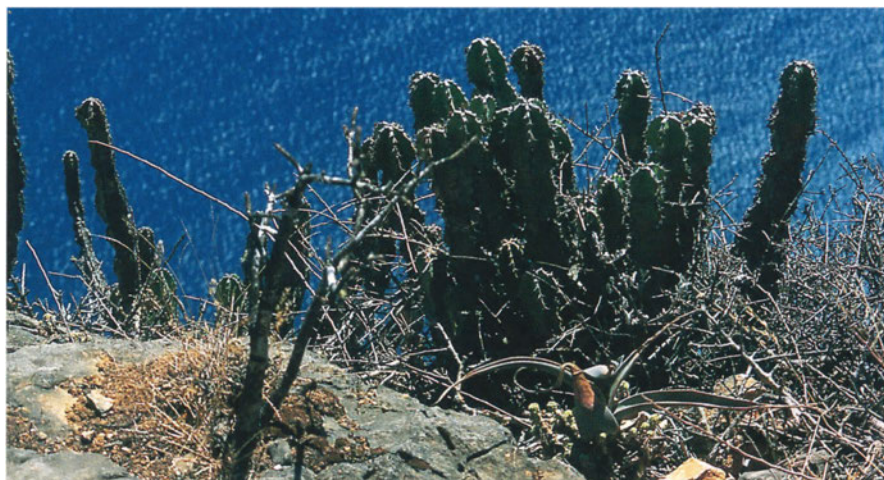


Eine dicke Wolke vor den steil abfallenden Klippen von Shaat. Viele Pflanzen, die in den Felsen wachsen, überleben zehn Monate im Jahr ohne Niederschläge nur dank dieser Luftfeuchtigkeit.

Foto: Lauchs

Der westliche Teil der Dhofarküste im Oman wird geprägt von hohen Klippen. Östlich der kleinen Küstenstadt Rakhyut fallen diese Klippen an einer Stelle, die Shaat genannt wird, in unbeschreiblichen, teilweise überhängenden Steilwänden 900 Meter und mehr senkrecht ins Arabische Meer. Rakhyut

selbst kann nur erreicht werden über eine enge, steile, nur äußerst schwer zu befahrende Passstraße etliche Kilometer westlich der Klippen von Shaat. Noch weiter westlich dieses Einschnitts schließen sich wieder hohe Klippen an. Allerdings findet sich dort zwischen der Felsformation und dem Meer noch



Wächst direkt am Klippenrand: *Euphorbia* aff. *cactus* 900 Meter über dem Indischen Ozean.

Foto: Lauchs

ein steiler, bewaldeter Hang.

Im Februar 2001, bei einem Besuch im Dhofargebiet, haben der bekannte Sukkulenten-Spezialist Alan Butler sowie Gerhard Lauchs, der Technische Redakteur dieser Zeitschrift, zwei augenscheinlich sehr unterschiedliche *Kleinia*-Pflanzen gefunden. Die eine davon, eine Pflanze mit dicken robusten Stämmchen, die auf den Klippen wuchs, war im Ruhestadium zu dieser Zeit. Bis heute ist noch nicht sicher, ob die Pflanze dieselbe Art ist, die in der Zwischenzeit als *Kleinia mccoysi* L. E. Newton (NEWTON 2002) beschrieben wurde oder ob es sich um eine weitere Art handelt. Die andere Pflanze wuchs relativ selten sowohl an buschbewachsenen Hängen nahe von Shaat als auch am Plateau nahe dem Steilabfall der Klippen von Shaat, jedoch nicht in den senkrecht zum Meer abfallenden Felsen.

Sie war zu der Zeit in voller Blüte. Als sie später in Kultur erneut blühte, zeigte sie wieder die Blütenkörbchen mit intensiv goldgelber Farbe. Diese, wie auch die Morphologie der stark sukkulenten Stämme, zeigten deutlich, dass diese Pflanze weder zu *Kleinia sa-*



Vielfältige Pflanzengesellschaft: Neben den hochragenden Euphorbien finden sich am Klippenrand von Shaat *Adenium obesum* und verschiedene Aloen, darunter *Aloe collettiae*.
Foto: Lauchs

ginata noch zu *Kleinia mccoysi* gehört. Mit Alan Butlers Zustimmung wird die Pflanze zu Ehren von Gerhard Lauchs benannt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichen Merkmale von *Kleinia mccoysi*, *K. saginata* und der neuen Art vorgestellt. Obwohl *Kleinia saginata* sehr ähnlich, wurden dennoch folgende Unterschiede festgestellt:

	<i>K. mccoysi</i>	<i>K. saginata</i>	<i>K. lauchsii</i>
Stamm	hängend, zylindrisch, bis zu 150 Zentimeter lang, sehr kräftig, grün oder bräunlich grün; kleine Blattwarzen	aufrecht, zylindrisch, 10-15 cm lang, graubraun bis purpurfarben, große auf-fallende Blattwarzen	niederliegend oder selten aufrecht, fünfeckig, bis zu 30 Zentimeter lang, grün bis purpurfarben
Blätter	bis 14 cm lang abfallend	1-3 cm lang, abfallend	rund 4 cm lang, abfallend
Lebensraum	exponierter Klippenrand	unter Büschen	auf buschbewachsenen Felsen und auf dem Plateau nahe dem Klippenrand
Blütenfarbe	orange	rot	gelb



Die neue *Kleinia lauchsii* in Kultur: Die gelben Blüten erscheinen meist erst nach der Wachstumszeit, wenn die lanzettlichen Blätter bereits wieder vertrocknet sind.
Foto: Lauchs

Kleinia lauchsii Lavranos & McCoy, spec. nov.

Kleinia saginatae P. Halliday affinis sed caulibus angustioribus longioribusque, penta-



Der goldgelbe Blütenstand von *Kleinia lauchsii*. Foto: Lauchs

gonis, haud cylindricis, foliis longioribus semi-deciduis, capitulis aureis, non rubris, distinguitur; affinisque *Kleinia mccoysi* L. E. Newton, sed caulibus valde angustioribus, brevioribusque, foliis minoribus, pedunculis brevioribus capitula aurea ferentibus discedit.

Typus: Arabia, in Provincia Dhofar Regnis Oman, in loco Shaat dicto, lat. 16° 46'N, long. 53° 36' E, alt 900 m, in rupibus calcareis, legunt Gerhard Lauchs et Alan Butler, *L & B* 895 mense Februario 2001 (holotypus: MO, isotypi: P et UBT).

Beschreibung: Pflanze: niederliegend, selten aufrecht, faserige Wurzeln, sukkulent. Stamm: unverzweigt (nur Seitensprosse nach Beschädigung), zylindrisch in der Wachstumszeit, fünfeckig in der trockenen Ruhezeit, bis zu 30 cm hoch, 10 bis 12 mm dick, fleischig, grün bis dunkel purpurfarben, mit 7-9 dunkelgrünen Linien, strahlenförmig von den Narbenflecken der abgefallenen Blätter ausgehend, kahl, Blattnarben bis 3 mm lang. Blätter: abfallend, nur während der jährlichen Wachstumsperiode neue Blätter bildend, linealisch, umgekehrt lanzettlich, fleischig, grün bis purpurn, flach, bis 25 mm lang, 3 mm breit, an der Basis 1 mm, spitzblättrig mit glatten Blatträndern. B l ü t e n -



Der hochsukkulente gerippte Stamm von *Kleinia lauchsii*. Foto: Lauchs

stand: Blütenstandsstiele unverzegt, aufrecht, endständig, bis 15 cm lang, mit 6-10, über die ganze Länge verteilten, 5 mm langen Brakteen, bereift, kahl. Körbchen einzeln, zylindrisch, goldgelb, 15 mm lang, 6 mm breit, Hüllkelch zylindrisch, Hüllblätter 8 (9), 12-15 mm lang, 1,5-2,0 mm breit, kahl. Blüten: Rund 30 Röhrenblüten pro Körbchen, 12-17 mm lang, kahl. Antheren gelb, 12 mm lang, Griffel gegabelt. Früchte: Achänen, länglich-zylindrisch, 2-3 mm lang, behaart, braun. Pappus weiß, mit zahlreichen Borsten, 10-12 mm lang, (zur Spitze hin länger) gefiedert.

Vorkommen: Oman, Provinz von Dhofar, offenbar endemisch am Rand des Plateaus über den kalkhaltigen Küstenklippen von Shaat, 16° 46' N, 53° 36' O, Höhe rund 900 m.

Etymologie: Benannt zu Ehren des Redakteurs dieser Zeitschrift, Gerhard Lauchs.

Diskussion: *Kleinia lauchsii* scheint eine der kleinräumig endemischen Arten zu sein, die typisch für den obersten Bereich und den Rand der Klippen des westlichen Dhofargebietes im Oman sind. Eine andere Pflanze, die in diese Kategorie gehört, ist *Aloe whitcombei* Lavranos. Auch die etwas weiter verbreitete *Kleinia mccoysi* und *Aloe collenetteae*



In der Wachstumsperiode erscheinen die langen dünnen Blätter. Der Stamm von *Kleinia lauchsii* ist dann oft grün.
Foto: Lauchs

Lavranos sind dazu zu zählen. Es besteht kaum Zweifel, dass bei einer gründlichen botanischen Erforschung dieses sehr schwieri-



Kleinia saginata auf den Klippen von Shaat mit den kräftig roten Blüten.
Foto: Lauchs



Mitten in der Steilwand von Shaat: der Wuchsort der im Dhofargebiet endemischen, weiß blühenden und äußerst seltenen *Aloe whitcombei*.
Foto: McCoy

gen Terrains noch weitere endemische Arten gefunden werden.

John J. Lavranos
Apartado 243
P – 8100 Loulé
Portugal

Tom A. McCoy
PO Box 56888
Riyadh 11564
Kingdom of Saudi Arabia



Die rot blühende *Kleinia saginata* in Kultur: Im Gegensatz zu *Kleinia lauchsii* ist der Stamm ohne erkennbare Rippen.
Foto: Lauchs

Literatur:

- HALLIDAY, P. (1988): Noteworthy species of *Kleinia*. – Hooker's Ic. Plant, **39**(4): 3876-3900.
LAVRANOS, J. J. (1971): *Senecio deflersii* O. Schwartz, a very rare and unusual species from the Southern Yemen. – Cact. Succ. J. (U.S.) **43**(4): 150-152.
MIES, B. & LAVRANOS, J. J. (2002): *Kleinia deflersii* am Jebel Urays (Jemen). – Kakt. and. Sukk. **53**(4): 105-110.
NEWTON, L. E. (2002): *Kleinia mccoysi* (Compositae), a new species in the Sultanate of Oman. – Cact. Succ. J. (U.S.) **74**(5): 216-219.
SCHWARTZ, O. (1939): Flora des tropischen Arabien. – Mitt. Inst. Allg. Bot. Hamburg **10**: 1-393.

Abstract: A new succulent species from Dhofar Province of Oman, *Kleinia lauchsii* Lavranos & McCoy (Asteraceae) is described here new to science. Related to *Kleinia saginata* P. Halliday and *Kleinia mccoysi* L. E. Newton it differs from both by its thinner, five angled stems that are longer than those of the former, but much shorter than in the latter, and by its yellow flowers; in addition, it differs from *Kleinia mccoysi* by its smaller leaves and shorter, erect, yellow flowered inflorescences.



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2003 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

am 24. Mai 2003 in der Stadthalle Weilheim in Weilheim, 15.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verleihung der Ehren-Medaille der DKG u.a.
4. Geschäftsbericht
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Wahlvorstandes
9. Wahlen zum Vorstand
10. Wahlen zum Beirat
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Verabschiedung der neuen Satzung und Statuten
13. Wahl des Ortes der JHV 2005 und des Termins der JHV 2004
14. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2004
15. Anträge
16. Verschiedenes

zu TOP 9:

Der Vorstand schlägt Herrn Andreas Hofacker, Böblingen zur Wiederwahl als Vizepräsident/Schriftführer und Herrn Detlev Metzinger zur Wiederwahl als Beisitzer im Vorstand der DKG vor.

zu TOP 10:

Der Vorstand schlägt Herrn Klaus Dieter Lentzkow, Magdeburg zur Wiederwahl als Beirat der DKG vor.

zu TOP 11:

Der Vorstand schlägt Herrn Günther Bastian, Pflintal zur Wiederwahl als Kassenprüfer vor.

zu TOP 12:

Vorstand und Beirat schlagen vor, die als Beilage beigelegte neue Satzung nebst Statuten zu beschließen und den Strukturplan und Richtlinien (Fassung vom 12. April 1997) aufzuheben.

zu TOP 13:

Der Termin für die JHV 2004 soll auf den 5. Juni 2004 festgelegt werden.

Die Ortsgruppe Muggensturm hat sich als Ausrichter für die JHV 2005 beworben.

zu TOP 14:

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag für das Jahr 2004 in bisheriger Höhe wie folgt festzulegen:

Inlandsmitglieder 32 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Auslandsmitglieder 35 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €.

Die Aufnahmegebühr beträgt 5 €.

zu TOP 15:

Es sind keine Anträge eingegangen.

Sonstiges:

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass auch Nicht-Ortsgruppenmitglieder einem Mitglied ihres Vertrauens für die Abstimmungen in der JHV eine Vollmacht erteilen können.

Es besteht die Möglichkeit, den vorgelegten Satzungsentwurf im Rahmen eines Gespräches mit den Mitgliedern ab 14.00 Uhr zu diskutieren.

Um 11.30 Uhr findet ein Gespräch des Vorstandes mit den anwesenden Ortsgruppenvorsitzenden statt.

Für den Vorstand: Andreas Hofacker
Vizepräsident/Schriftführer

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31/28 15 50
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon
(Anrufbeantworter):
072 31/28 15 52

E-Mail:
Geschaeftsstelle@
DeutscheKakteen-
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

DKG DKG DKG DKG DKG

und

in Weilheim in Oberbayern

am 23./24./25. Mai 2003



26 Jahre Kakteenfreunde Oberland

18.00 Uhr

„150 Tage zu Fuß durch Bolivien“

20.00 Uhr

„Faszination Argentinien – Land der sechs Kontinente“

10.00 Uhr

„Echinocereen Nordamerikas“, Eberhard Lutz, Utah

11.30 Uhr

„Die Sukkulente Südafrikas“, Inge Braase, Windhuk

19.30 Uhr

„Der Südwesten der USA“, Klaus Grote, Wiesbaden
eine Diaschau in perfekter 3D-Stereofotografie (mit Brille)

10.00 Uhr

„Abenteuer Brasilien“, Werner van Heek, Leverkusen

11.30 Uhr

„Neues aus Namibia“, Edmund Kirschnek, Rosenheim

- **Pflanzenverkauf** von 19 Händlern, davon viele bekannte Kakteen- und Sukkulentengärtnereien sowie Tombola in der kleinen Hochlandhalle
- **Pflanzen- und Fotoausstellung** in der Stadthalle

Eine Besichtigung der Erdfunkstelle mit Führung in Raisting am Samstag ca. 14.00 Uhr wird bei entsprechender Nachfrage organisiert, Anmeldung **bis spätestens 1. Mai 2003** bei Tel. 08801/340 (Becherer)

Weitere Informationen: <http://www.kakteenfreunde-oberland.de>

In diesen Hotels bestehen für die Kakteenfreunde **bis 1. April 2003** Optionsbuchungen:

Hotel Vollmann - Marienplatz 12, 82362 Weilheim i. OB, Tel. 0881/4255, Fax -63332

Hotel Bräuwaistl - Lohgasse 9, 82362 Weilheim, Tel. 0881/94770, Fax -69485

Gasthof Eibenwald - M. Daisenberger, Peißenberger Str. 11, 82405 Paterzell, Tel. 08809/92040, Fax -1256

Gasthof zur Post - Fam. Spirkel, Ludwigstr. 1, 82380 Peißenberg, Tel. 08803/842, Fax -5424

Gasthof Moosmühle - Hauptstr. 96, 82386 Huglfing, Tel. 08802/8135, Fax -1548

Gasthaus Guggemos - Fam. Guggemos, Bahnhofsallee 12, 82407 Wielenbach, Tel. 0881/69330, Fax -3628

Zur Post - Fam. Kögl, Zöpfstr. 2, 82405 Wessobrunn, Tel. 08809/208, Fax -813

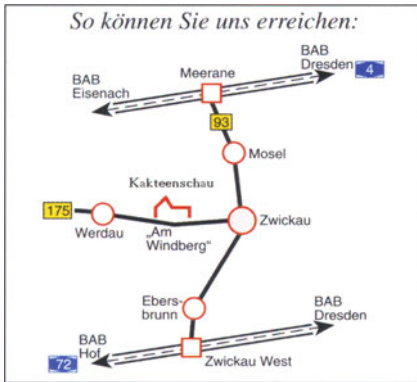
Hotel Sterff - Penzberger Str.6, 82402 Seeshaupt am Starnberger See, Tel. 08801/9063-0, Fax -9063-40

oder informieren Sie sich bei: Tourismusverband Pfaffenwinkel, Bauerngasse 5, 86956 Schongau

Tel. 08861/7773, Fax -200678, E-Mail: tourismus@pfaffenwinkel.btl.de

DKG DKG DKG DKG DKG

Ralf Dümmler



Sie haben sich bestimmt schon längst entschieden, die Kakteentage vom 1. bis 4. Mai 2003 mit uns gemeinsam in der Ausstellungshalle des Botanischen Gartens in Berlin-Dahlem zu verbringen. Es ist ja in diesem Jahr – auch anlässlich unseres 110-jährigen Gruppenjubiläums eine Art Doppelpack, die wir für die Freunde der Kakteen und anderen Sukkulenten vorbereitet haben, denn erstmals wird der Berliner und der Mitteldeutsche Kakteentag in einer viertägigen Veranstaltung zusammen stattfinden.

Wie in den vergangenen Jahren wird das Vortragsangebot während dieser 4 Tage sicherlich ein besonderer Höhepunkt werden. Unsere namhaften Referenten werden Diavorträge zu interessanten Themen zeigen.

Fehlt Ihnen noch eine bestimmte Pflanze, dann gäbe es die Möglichkeit, sie bei den Kakteenhändlern vorzubestellen. Sie bringen sie dann zusätzlich zu ihrem Sortiment bestimmt gern nach Berlin mit. Folgende Händler haben schon fest zugesagt: Beyer (Cono's Paradise), Ehret, Donath (Ascleps, Hawthornien), Kleinmichel, Martin (Sukkulenten Kenias), Paetzold (Epiphyllen), Richter, Schaurig, Treuheit (Winterharte), Uhlig und weitere werden folgen.

Sie erreichen den Botanischen Garten und



Botanischer Garten

Berliner Kakteenstag
1. - 4. Mai 2003

Pflanzenausstellung mit verschiedenen Themen
 tägl. Vorträge bzw. Kurzvorträge
 Information und Beratung
 Pflanzentombola
 Pflanzenverkauf

Sonderschauen zeigen:
 Deutsche Orchideen-Gesellschaft e.V.
 Deutsche Bromeliengesellschaft
 Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.

Veranstalter:
 Kakteenfreunde Berlin e.V.




unsere Kakteentage am bequemsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – z.B. mit der U-Bahnlinie 9 bis Rathaus Steglitz (in 12 Minuten vom Bf. Zoo) oder mit der S-Bahnlinie 1 bis Station Bot. Garten (in 18 Minuten vom Bf. Friedrichstr.). Die Stadtautobahn hat 2 Ausfahrten in der Nähe, aber Parkplätze gibt es im Gartengelände nicht. Der Eintritt von 5,- € (erm. 3,- €) gilt auch für den gesamten Garten und das Botanische Museum mit (eine preiswerte Familienkarte oder Gruppenkarte ab 12 Personen gibt es auch). Unterkünfte vom einfachen Privatzimmer (schon ab 10 €),

einer Pension (um 25 €) bis hin zum Hotel (ab 35 €) sollten Sie wegen der günstigen Kurzferienlage an unseren Kakteentagen rechtzeitig vorbuchen. Sie finden weitere nützliche Hinweise auch auf der Website unseres Vereins unter www.Kakteenfreunde-Berlin.de – oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen zu den Kakteentagen in Berlin!

Dr. G. Gutte,

1. Vorsitzender der Kakteentreunde Berlin



Hilmar Walter †

Am 4.2.2003 verstarb in Nürnberg im Alter von 96 Jahren Hilmar Walter, Träger der Ehrenmedaille der Deutschen Kakteen-Gesellschaft und Ehrenmitglied der Fränkischen Kakteenfreunde, OG Nürnberg der DKG. Seit 1924, volle 79 Jahre, hat er der DKG als Mitglied angehört, eine selten erreichte Zeitspanne. Möglich wurde es, weil er schon im Alter von 17 Jahren Mitglied der DKG wurde, kakteenbegeistert und durch die Bekanntschaft mit Robert Gräser und Anton Danzer, die damals in Nürnberg den Verein Fränkischer Kakteenfreunde ins Leben riefen, eingebunden auch in die Gemeinschaft der Kakteenfreunde. Treu blieb er auch der DKG viele Jahre, als er beruflich in München weilte und selbst keine Kakteen pflegen konnte. Doch auch hier hielt die Ver-

bindung zu Robert Gräser. Als er 1946 nach der Kriegsgefangenschaft nach Nürnberg zurückkehrte, war es wieder vor allem Robert Gräser, der Herrn Walter beim Aufbau einer eigenen Sammlung mit Samen und Pflanzen unterstützte. Herr Walter besuchte auch die bald nach dem 2. Weltkrieg in Nürnberg in Herrn Danzers Büro organisierten Treffen. Schnell platzte es aus allen Nähten und Herr Walter stellte dann für viele Jahre abends sein Tagescafé für die Treffen zur Verfügung. Die Zusammenkünfte im Café Walter sprachen sich bei vielen Kakteenfreunden auch in weiterem Umkreis herum und letztlich kam aus diesem Kreis der Anstoß zur Wiedergründung der DKG.

Bis zuletzt hat Herr Walter immer wieder interessiert Zusammenkünfte der Ortsgruppe besucht und seine Kakteen hoch oben im Dach seines Hauses hinter der Nürnberger Burg gepflegt. Diese Nähe zur Burg führte vielleicht auch dazu, dass er sich neben den Kakteen sehr mit seiner Heimatstadt beschäftigte und von seinem reichen Wissen gerne weitergab. Zwischen vielen bedeutenden Nürnbergern ruht er nun auf dem Johannisfriedhof, unweit des Grabes des berühmten Nürnberger Botanikers Johann Christoph Volkamer.

Seine Persönlichkeit wird immer mit der Geschichte der Fränkischen Kakteenfreunde verbunden bleiben, seine aufgeschlossene, freundliche Art wird uns fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für die DKG:
Der Vorstand

Für die OG Nürnberg:
Die Vorstandschaft

Von **Samstag, 12. Juli 2005, 12.00 Uhr bis Sonntag, 13. Juli 2005, 14.00 Uhr** treffen sich interessierte Opuntienfreunde zu einem Programm rund um diese vielgestaltigen Kakteen **in der Sammlung von Hans-Peter Thomas in Bad Hersfeld.**

- Überblick über die Gattungen, in die man die südamerikanischen Opuntien einteilt.
- Wo kommen die Pflanzen her, wie und unter welchen Bedingungen leben sie dort?
- Wie und mit welchen Erfolgen kann man die Pflanzen bei uns kultivieren?

Interessenten melden sich bitte bei Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, Tel. 0351/8491037, E-Mail: ettelt@claranet.de. Jörg Ettelt



1. Vorsitzender der OG Landshut

Konten der DKG:

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden: Konto Nr.: 589 600 bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Konto Nr.: 34 550 - 850
bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausfertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €, bei Bezahlung durch Auslandsmitglieder per Kreditkarte zzgl. 5 % (also 36,75 €), der Luftpostzuschlag ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss

Heft 5/2003

31. März 2003

Anzeige

- Besuchen Sie uns im Internet -

www.kakteen-schwarz.de

Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihr Hobby brauchen!

Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Etiketten, Blumenampeln, Töpfe und Schalen, Werkzeuge, Beleuchtung, Erde und Substrate, Folien, Heizung, Regelung, Lüftung, Pflanzen, Samen und und und

Die Produktbeschreibungen enthalten viele wertvolle Informationen. In der Schnäppchenecke bieten wir ständig aktuelle Sonderposten zu sagenhaften Preisen an!

Bestellen Sie einfach und unproblematisch mit dem Warenkorb!

Wir liefern kurzfristig ab Lager. Haben Sie noch Fragen? - rufen Sie uns bitte an! Keine e-mail-Korrespondenz!



Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** Kakteen, Pflanzen u. Zubehör **Groß- u. Einzelhandel**

An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

e-mail: bestellung@kakteen-schwarz.de <http://www.kakteen-schwarz.de>

Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.

Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 8 - 13⁰⁰ Uhr.

Vanessa's Garden  Gifts

Aloe-Raritäten

Wir haben uns spezialisiert auf die Nachzucht seltener Aloe-Arten. Bei Interesse fordern Sie unsere kostenlose Liste an.

Unterer Graben 14, D-34369 Hofgeismar
Tel: 05671-40237 / Fax: 05671-409747
www.akinghardin.de / vhanie@aol.com

**Annahme
von gewerblichen
Anzeigen**

FRAU URSULA THUMSER

Keplerstraße 12 · 95100 Selb
Telefon 0 92 87 / 96 57 77 · Fax 0 92 87 / 96 57 78

Parodia haselbergii (RÜMLER) F. BRANDT

(benannt nach Dr. F. von Haselberg, Stralsund)

Parodia haselbergii (Rümler) F. Brandt, Kakt. Orch.-Rundschau 7(4): 67. 1982**Erstbeschreibung:***Echinocactus haselbergii* Rümler, Handb. Cacteenk.: 563-564. 1886**Synonyme:***Notocactus haselbergii* (Rümler) Backeberg, in: Backeberg & Knuth, Kaktus-ABC: 257. 1936*Brasilicactus haselbergii* (Rümler) Schaffer, Beitr. Sukk.-kunde & Pflege: 38. 1942**Beschreibung:**

Körper: flachkugelig, stark abgeplattet, im blühfähigen Alter mit nach der Hauptlichtseite hin schiefer Scheitel, bis 20 cm breit und 15 cm hoch, hellgrün, ganz von feinen weißen Dornen umhüllt. **Rippen:** 30 und mehr, teilweise spiralig angeordnet und in kleine Höcker aufgelöst. **Areolen:** auf der Oberseite der Höcker sitzend, sehr dicht, mit viel weißer Wolle. **Dornen:** Randdornen 20 und mehr, nadelig, anfangs gelblich, dann weiß, schräg aufrecht, bis 1 cm lang. Mitteldornen 3-5, wenig verschieden, gelblich. **Blüten:** im zeitigen Frühjahr sehr zahlreich erscheinend, den Scheitel oft verhüllend, 1,5-2 cm lang, feuer- bis orangerot, sehr lange andauernd. Griffel gelb, Narben dunkler gelb. **Frucht:** klein, rund, bedornt. **Samen:** länglich müthenförmig, kaum 1 mm lang, schwarz.

Vorkommen:

Brasilien: in den Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina, in einer Pampa-ähnlichen Landschaft am Rande und auf der Aparados da Serra. Die Art bewohnt hier felsige Erhebungen, so genannte Trockeninseln, zusammen mit einer artreichen Flora. Die Pflanzen sind in ihrer Heimat starke Niederschläge und vor allem eine hohe Luftfeuchtigkeit gewohnt.

Kultur:

Im Winter muss diese Art in ihrer Heimat erhebliche Niederschläge in Form von Nebel und teilweise auch Froststunden ertragen, denn die Aparados da Serra sind bis 1800 Meter hoch. In der Kultur sollte man diese Pflanzen daher öfters einsprühen, sie aber vor Staunässe schützen. Im Sommer bekommen ihnen leichter Schatten, keine allzu hohen Temperaturen und eine gleich bleibende, milde Feuchtigkeit am besten. Gegen stauende Nässe sind die Pflanzen jedoch empfindlich. Da die Art sehr empfänglich für Spinnmilben ist, ist ab und zu eine Kontrolle angebracht. Vorbeugend kann öfters mit Wasser besprüht werden. Ausschlaggebend für gesundes Wachstum ist jedoch das Pflanzsubstrat. Es muss sogleich durchlässig sein und ein leicht saures Milieu besitzen. Ein Gemisch von stark verwittertem Granitgrus, scharfem Sand und Komposterde kommt den heimatlichen Bedingungen nahe und sichert ein optimales Wachstum. Gegen Lehmzusatz ist die Art sehr empfindlich. Das verzweigte, feinfaserige Wurzelsystem reagiert auf Verkalkung und Alkalisierung der Erde sehr empfindlich. Wenn dann nicht schnell Abhilfe geschaffen wird, verliert *Parodia haselbergii* schnell ihre Wurzeln. Diese Schädigung wird, wenn überhaupt, nur sehr schwer überwunden. Der stets zur Sonne ausgerichtete Scheitel ist eine Folge einer durch das Sonnenlicht ausgelösten Wachstumshemmung. Man sollte die Pflanzen also nicht drehen. *Parodia haselbergii* kann auch uneingeschränkt dem Fensterbrettpfleger empfohlen werden.

Bemerkungen:

Über Status und Benennung dieser und verwandter Arten („Brasilikakteen“) wird schon lange diskutiert. So rechnen einige Autoren die Brasilikakteen zu den Notokakteen, andere sehen sie als eigenständige Kleingattung an. Erst vor wenigen Jahren wurde diese Diskussion durch die Einbeziehung aller Kleingattungen, die Buxbaum unter der Großgattung *Notocactus* vereinigt hatte, zur Großgattung *Parodia* durch HUNT & TAYLOR (in: Bradleya 4: 65-78. 1986) entscheidend beeinflusst.

Notizen:

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

GEGRÜNDET 1892

Satzungsentwurf

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz und Geschäftsjahr

1. Die Vereinigung ist als rechtsfähiger Verein nach § 21 BGB in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und führt den Namen „DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.“, sie wird im Folgenden „DKG“ genannt.
2. Sitz der DKG und Gerichtsstand ist Nürnberg.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Die DKG will die Kenntnis und Pflege der Kakteen und anderer Sukkulenten in wissenschaftlicher und volksbildender Hinsicht fördern. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die DKG ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Der Erfüllung der Ziele dienen unter anderem:
 - a) die Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen, Unterrichtungen und Gedankenaustausch durch die DKG, die Orts- und Arbeitsgruppen;
 - b) Herausgabe der Gesellschaftszeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“;
 - c) Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Untersuchungen sowie Arbeiten zur Erforschung und zum Schutz der Sukkulenten und Veröffentlichung der Ergebnisse;
 - d) Maßnahmen zur Erhaltung der Kakteen und anderer Sukkulenten im Sinne der Förderung des Naturschutzes;
 - e) Kontaktpflege und Austausch wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse mit Fachkreisen im In- und Ausland, die gleiche Zwecke verfolgen;
 - f) Schaffung und Unterhaltung verschiedener Informations-Einrichtungen über Kakteen und andere Sukkulenten, z.B. Artenschutzbeauftragter, Bibliothek, Diathek.

§ 3 Mitgliedschaft, Stimmberechtigung und Beitragsleistung

1. Mitglieder der DKG können Einzelpersonen und Körperschaften werden.
2. Die DKG hat
 - a) ordentliche Mitglieder,
 - b) Ehrenmitglieder,
 - c) Anschlussmitglieder,
 - d) Jugendmitglieder,
 - e) korporative Mitglieder.
3. Ordentliches Mitglied kann jede natürliche Person werden. Ordentliche Mitglieder zahlen den von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festgesetzten Beitrag.
4. Zu Ehrenmitgliedern kann der Vorstand mit Zustimmung des Beirats Personen ernennen, die sich in besonderer Weise um die DKG und deren Ziele verdient gemacht haben. Begründete Vorschläge dazu können von den Mitgliedern dem Vorstand gemacht werden. Ehrenmitglieder sind zu einer Beitragsleistung nicht verpflichtet.
5. Anschlussmitglieder können Familienmitglieder und Lebenspartner von ordentlichen Mitgliedern werden. Für Anschlussmitglieder entfällt der Anspruch auf kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift. Sie zahlen ein Viertel des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes.
6. Als Jugendmitglieder können Minderjährige ab dem vollendeten 7. Lebensjahr aufgenommen werden. Sie werden mit Vollendung des 18. Lebensjahres zu ordentlichen Mitgliedern. Jugendmitglieder zahlen die Hälfte des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes. Jugendmitglieder sind nicht stimmberechtigt.
7. Als korporative Mitglieder können Orts- und Arbeitsgruppen, Vereine, Gesellschaften und Personenzusammenschlüsse aller Art, die ähnliche Ziele wie die DKG verfolgen, geführt werden. Korporative Mitglieder zahlen den von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festgesetzten Beitrag für ordentliche Mitglieder. Korporative Mitglieder sind nicht stimmberechtigt. Orts- und Arbeitsgruppen sind beitragsfrei.
8. Der Beitrag ist für ein volles Geschäftsjahr im Voraus in einer Summe zu zahlen. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung festzulegendes Beitragsstatut.

§ 4 Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Anmeldung zur Aufnahme der Mitgliedschaft ist beim Vizepräsidenten/Schriftführer der DKG oder bei der von ihm hierzu beauftragten Stelle schriftlich einzureichen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung einer Aufnahme ist die Anrufung der Hauptversammlung möglich. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Aufnahme mit der Zahlung des ersten Beitrages sowie der Aufnahmegebühr.
2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Ableben. Der Austritt kann ausschließlich zum Jahresende erfolgen und ist nur dann wirksam, wenn die Erklärung bis zum 15. November bei dem Vizepräsidenten/Schriftführer oder bei der von ihm beauftragten Stelle eingeht.
3. Unentschuldigte Nichtleistung der Beitragszahlung oder sonstiger finanzieller Verpflichtungen gegenüber der DKG hat die Streichung der Mitgliedschaft zur Folge.
4. Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Veranstaltungen der DKG teilzunehmen, die Einrichtungen entsprechend der dafür erlassenen Vorschriften zu nutzen und hat Anspruch auf den kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift, soweit dies nicht durch die Satzung oder durch von der Hauptversammlung beschlossene Statuten ausgeschlossen ist.
5. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Satzung der DKG einzuhalten, Zweck und Ziele der DKG zu fördern sowie übernommene Ämter und Aufgaben gewissenhaft und selbstlos auszuüben. Mitglieder, die den Zwecken der DKG zuwiderhandeln oder dem Anse-

hen bzw. den Belangen der DKG schaden, können ausgeschlossen werden. Zuvor ist jedoch das Mitglied zu hören. Das Mitglied hat eine Frist von 30 Kalendertagen zur schriftlichen Stellungnahme an den Vizepräsidenten/Schriftführer. Danach ist der Ausschluss durch den Vorstand mit Zustimmung des Beirates mit einfacher Mehrheit möglich.

6. Für Schäden gleich welcher Art, die einem Mitglied aus der Teilnahme an Veranstaltungen der DKG oder der Nutzung von Einrichtungen der DKG entstehen, haftet die DKG nur, wenn einem Organmitglied oder einer Person, die für die DKG nach den gesetzlichen Vorschriften einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last fällt.

§ 5 Organe der DKG

Die Organe der DKG sind:

- a) die Hauptversammlung der Mitglieder,
- b) der Vorstand,
- c) der Beirat.

§ 6 Hauptversammlung

1. Die Hauptversammlung wird einmal jährlich vom Vorstand einberufen. Die Einladung hierzu soll den Mitgliedern mit der Tagesordnung mindestens 6 Wochen vorher zugeleitet werden. Der Vorstand kann eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, wenn das Gesellschaftsinteresse dies erfordert. Er ist verpflichtet, diese einzuberufen, sofern mindestens ein Fünftel der Mitglieder oder die Hälfte der Beiratsmitglieder dies beantragen.
2. Die entsprechend der Satzung einberufene Hauptversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. Bei allen Abstimmungen, ausgenommen bei Beschlüssen über Satzungsänderungen (§ 6 Ziff. 4) und über die Auflösung der DKG (§ 12), entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.
3. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann persönlich an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Es kann einem Vertreter und Ersatzvertreter schriftlich Vollmacht erteilen. Der Vertreter bzw. Ersatzvertreter muss selbst ordentliches Mitglied der DKG sein. Die Vollmacht ist nicht übertragbar.
4. Bei Beschlüssen über Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit erforderlich. Der Vorstand ist jedoch zu geringfügigen, rein redaktionellen Änderungen berechtigt.
5. Anträge an die Hauptversammlung sind beim Präsidenten oder beim Vizepräsidenten/Schriftführer spätestens vier Monate vor der Hauptversammlung einzureichen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingegangener Anträge entscheidet die Hauptversammlung. Sie müssen von den Mitgliedern persönlich gestellt werden; soweit sie von Ortsgruppen gestellt werden, muss dies durch einen Delegierten oder Bevollmächtigten der Antrag stellenden Ortsgruppe oder durch einen Bevollmächtigten auf der Hauptversammlung vertreten werden. Die Anträge sind den Mitgliedern der DKG mit der Einladung zu der Hauptversammlung bekannt zu geben.
6. Die Hauptversammlung ist zuständig für:
 - a) die Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - b) die Entgegennahme des Kassenprüfungsberichts,
 - c) die Entgegennahme des Berichts des Beirates,
 - d) die Entlastung und Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer,
 - e) die Beschlussfassung über alle auf satzungsgemäßem Wege an die Hauptversammlung gelangten Anträge,
 - f) Satzungsänderungen und die Beschlussfassung (Schaffung und Änderung) von Statuten,
 - g) die Festsetzung des Jahresbeitrages und der Aufnahmegebühr,
 - h) die Bestimmung des Ortes und des Zeitpunktes der folgenden Hauptversammlungen.
7. Die von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse und Richtlinien sind in einer Niederschrift aufzunehmen, die vom Präsidenten und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Sie werden in der Gesellschaftszeitschrift veröffentlicht.

§ 7 Vorstand

1. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Hauptversammlung jeweils auf 4 Jahre gewählt. Die einzelnen Vorstandsmitglieder bleiben auf jeden Fall so lange im Amt, bis ein Nachfolger ordnungsgemäß bestimmt ist.
2. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten/Geschäftsführer, dem Vizepräsidenten/Schriftführer und dem Schatzmeister. Bei Bedarf können bis zu zwei Beisitzer gewählt werden. Der Vorstand leitet die Geschäfte der DKG ehrenamtlich.
3. Der Vorstand verfolgt die Ziele der DKG im Sinne des § 2 der Satzung. Er ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden und sie mit Sonderaufgaben zu betrauen.
4. Der Präsident und der Vizepräsident/Geschäftsführer sowie der Vizepräsident/Schriftführer vertreten die DKG nach außen und vor Gericht jeweils allein.
5. Scheidet der Präsident während einer Amtszeit vorzeitig aus, so tritt der Vizepräsident/Geschäftsführer an seine Stelle. Im Übrigen ist der Vorstand ermächtigt, nach vorzeitigem Ausscheiden einzelner seiner Mitglieder die notwendige Ergänzung aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder selbst vorzunehmen. Die Wahl unterliegt der Bestätigung durch die nächste Hauptversammlung.
6. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Erstattung der Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie sonstiger Aufwendungen für die DKG. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Auslagenstatut.

§ 8 Beirat

1. Der Beirat besteht aus bis zu 15 Personen. Die Beiratsmitglieder werden einzeln auf die Dauer von 4 Jahren auf Vorschlag des Vorstandes von der Hauptversammlung gewählt.
2. Der Beirat hat neben den an anderer Stelle dieser Satzung aufgeführten Aufgaben und Rechten den Vorstand in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu beraten und Vorschläge zu machen. Die Beiratsmitglieder sollen die verschiedenen Sachgebiete der Gesellschaftsaufgaben vertreten und Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern sein.
3. § 7 Ziff. 6 gilt für die Beiratsmitglieder entsprechend.

§ 9 Orts-, Arbeitsgruppen und Einrichtungen

1. Lokale oder regionale Zusammenschlüsse von Personen in jeglicher Rechtsform mit mindestens 5 DKG-Mitgliedern (Ortsgruppen) können sich der DKG als korporative Mitglieder anschließen. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Orts- und Arbeitsgruppenstatut.

2. Zusammenschlüsse von Personen mit gleich gelagertem Interesse in jeglicher Rechtsform mit mindestens 5 DKG-Mitgliedern (Arbeitsgruppen) können sich der DKG als korporative Mitglieder anschließen. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Orts- und Arbeitsgruppenstatut.
3. Der Vorstand kann Einrichtungen bilden. Das Nähere regelt ein von der Hauptversammlung zu beschließendes Einrichtungsstatut.

§ 10 Kassenprüfer

1. Die Prüfung der finanziellen Geschäfte obliegt zwei Kassenprüfern, die von der Hauptversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Wahl der zwei Kassenprüfer soll zeitversetzt erfolgen. Sie prüfen die Belege und die ordnungsgemäße Verbuchung. Sie erstatten der folgenden Hauptversammlung Bericht und schlagen gegebenenfalls die Entlastung des Schatzmeisters und des restlichen Vorstandes vor.
2. Zu Kassenprüfern können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden, die weder dem Vorstand noch dem Beirat angehören.
3. § 7 Ziff. 6 gilt für die Kassenprüfer entsprechend.

§ 11 Verwendung der Mittel

1. Die Mittel der DKG dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der DKG. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der DKG fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
2. Im Falle der Auflösung der DKG (§ 12) oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der DKG an den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, die es zur Förderung von Forschung und Wissenschaft zu verwenden haben.

§ 12 Auflösung der DKG

Die DKG wird aufgelöst, wenn dies in einer eigens dazu einberufenen Hauptversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen wird. Finden sich jedoch sieben Mitglieder bereit, die DKG weiterzuführen, so kann eine Auflösung nicht stattfinden.

Die Liquidation wird durch den amtierenden Vorstand durchgeführt.

§ 13 Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt nach ihrer Eintragung in das Vereinsregister sofort in Kraft. Frühere Satzungen werden damit ungültig.

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

Der Vorstand

Diese Satzung wurde am in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter VR 138 eingetragen.

Statuten

Beitragsstatut

1. Der Beitrag ist jeweils am 1. Januar für das laufende Geschäftsjahr fällig.
2. Der Beitrag ist für die DKG kostenfrei ohne gesonderte Anforderung an diese zu übermitteln.
3. Für jede Mahnung ist die DKG berechtigt, dem Mitglied 5 € zu belasten.
4. In Ausnahmefällen kann der Vorstand einen ermäßigten Beitrag oder einen völligen Beitragserlass gestatten. Diese Entscheidung kann jederzeit zum Ende eines Kalenderjahres widerrufen werden.
5. Eine Änderung dieses Statutes ist mit einfacher Mehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Auslagenstatut

1. Soweit nach den Vorschriften der Satzung Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie sonstige Auslagen zu erstatten sind, sind diese jeweils spätestens nach 6 Monaten bei dem Schatzmeister unter Vorlage der entsprechenden Belege geltend zu machen. Eine spätere Geltendmachung ist nicht mehr möglich.
2. Die Höhe der Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten bemisst sich nach den jeweils geltenden Steuerrichtlinien (Pauschbeträge für Geschäftsreisen).
3. Sonstige Auslagen werden nur erstattet, wenn sie im Voraus von den zuständigen Organen der DKG genehmigt wurden oder die Auslagen notwendig und die Einholung der vorherigen Zustimmung aufgrund zwingender Gründe nicht möglich waren.
4. Eine Änderung dieses Statutes ist nur durch eine Dreiviertelmehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Orts- und Arbeitsgruppenstatut

1. Die Aufnahme als Orts- bzw. Arbeitsgruppe in die DKG ist beim Vizepräsidenten/Schriftführer der DKG oder bei der von ihm hierzu beauftragten Stelle schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand der DKG. Mit der Aufnahme durch den Vorstand der DKG erhält die antragstellende Gruppe den Status einer Orts- bzw. Arbeitsgruppe. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen setzen die Ziele der DKG u. a. durch regelmäßige Mitgliederversammlungen, Vorträge und Erfahrungsaustausch in loyaler Zusammenarbeit in die Praxis um.
2. Eine Orts- bzw. Arbeitsgruppe besteht aus mindestens 5 DKG-Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder einer Orts- bzw. Arbeitsgruppe, die nach dem 24. Mai 2003 die Aufnahme in die DKG beantragt hat, muss auch Mitglied in der DKG sein.
3. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen regeln ihre Angelegenheiten hinsichtlich Organisation und Finanzierung selbständig. Für die Organisation gelten folgende Grundbedingungen:
 - a) Regelmäßige Wahl eines Orts- bzw. Arbeitsgruppenvorstandes, bestehend mindestens aus dem 1. Vorsitzenden, einem Stellvertreter und einem Kassierer. Eine Änderung der Zusammensetzung des Vorstandes ist der Geschäftsstelle der DKG binnen eines Monats schriftlich mitzuteilen.
 - b) 1. Vorsitzender kann nur ein ordentliches Mitglied oder Ehrenmitglied der DKG sein.

- c) Der Orts- bzw. Arbeitsgruppenvorstand gibt seiner Orts- bzw. Arbeitsgruppe jährlich einen Rechenschaftsbericht und dem DKG-Vorstand jeweils zum Jahresende einen Jahresbericht sowie ein Verzeichnis der DKG-Mitglieder.
4. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen haben grundsätzlich keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch die DKG. In Einzelfällen kann der Vorstand der DKG jedoch auf Antrag eine Zahlung gewähren. Im Falle der Ablehnung des Antrags erfolgt diese schriftlich unter Angabe der Gründe.
5. Die Orts- bzw. Arbeitsgruppen sind verpflichtet, von den von ihnen herausgegebenen und regelmäßig erscheinenden Publikationen ein Exemplar der DKG zur Verfügung zu stellen.
6. Nur Arbeitsgruppen, die eigene Publikationen der DKG zur Verfügung stellen, haben Anspruch auf kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift.
7. Eine Änderung dieses Statutes ist nur auf gemeinsamen Vorschlag des Vorstands und Beirats durch einfache Mehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Einrichtungsstatut

1. Einrichtungen sind Teil der DKG. Sie werden von dem Vorstand geschaffen, überwacht und aufgelöst. Der Vorstand bestimmt die ehrenamtlichen Leiter und Mitarbeiter der Einrichtungen und regelt die innere Organisation.
2. Leiter und Mitarbeiter einer Einrichtung können nur DKG-Mitglieder sein.
3. Die Einrichtungen werden von der DKG finanziell unterstützt. Notwendige Auslagen der Leiter und Mitarbeiter werden von der DKG getragen. Ausgaben sind vorher mit dem zuständigen Vorstandsmitglied (in der Regel dem Schatzmeister) abzustimmen.
4. Eine Änderung dieses Statutes ist nur auf Vorschlag des Vorstands durch einfache Mehrheit der auf einer Hauptversammlung erschienenen oder ordnungsgemäß vertretenen Mitglieder möglich.

Erläuterungen

Aus der Vielzahl der aufgeworfenen Fragen werden einige nicht nur in der Satzungskommission diskutierte Punkte der neuen Satzung und die Motive für die entsprechende Ausgestaltung näher erläutert.

I. Struktur der Satzung

Mit der vollständigen Neufassung soll die Satzung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. modernisiert, gestrafft und den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden. Es wurde daher die Struktur einer Satzung mit Statuten gewählt. Nicht zwingend notwendige Passagen der Satzung wurden ausgegliedert und in Statuten überführt. Diese Statuten sind nicht Teil der Satzung; da die Satzung allerdings auf die Statuten verweist, sind sie genau so bindend wie die Satzung selbst. Vorteil dieser Struktur ist die große Flexibilität. Änderungen des Inhaltes der Statuten können vorgenommen werden, ohne die Satzung selbst zu ändern. Die bei einer Satzungsänderung sonst notwendigen Formalien (öffentliche Beglaubigung des Protokolls der entsprechenden Hauptversammlung, Eintragung in das Vereinsregister ...) entfallen und Kosten werden gespart.

II. Abstimmungen

Die im Zusammenhang mit den Abstimmungsmodalitäten erörterte Frage, ob die Vollmachtserteilung beibehalten und die Möglichkeit einer schriftlichen Stimmabgabe (Briefwahl) eingeführt werden soll, wurde ausführlich erörtert. Letztendlich ist die Satzungskommission zu dem Ergebnis gelangt, dass eine Beibehaltung des bisherigen Zustandes, d. h. die Beibehaltung der Vollmachtserteilung und die Nichteinführung der Möglichkeit einer Briefwahl gegenwärtig die praktikabelste Handhabung einer Stimmabgabe ist. Die Möglichkeit einer Vollmachtserteilung wird von einer Vielzahl der Mitglieder, insbesondere aus dem Ortsgruppenbereich gewünscht. Sie ist allerdings nicht auf Ortsgruppen bzw. deren Mitglieder beschränkt. Jedes Mitglied kann einem anderen seine Vollmacht erteilen. Auf diesen Punkt soll in Zukunft verstärkt hingewiesen werden. Bei der Frage einer schriftlichen Stimmabgabe hat die Satzungskommission keine Möglichkeiten einer praktikablen, mit wenig Aufwand verbundenen Regelung gesehen. Sämtliche angedachten Modelle hätten einen nicht unerheblichen Aufwand in finanzieller und verwaltungstechnischer Hinsicht gebracht. Es wurde daher von der Einführung einer schriftlichen Stimmabgabe abgesehen, auch wenn eine solche von nicht wenigen Mitgliedern gewünscht wurde.

III. Stellung der Orts-, Arbeitsgruppen und Einrichtungen

Die Stellung der Orts- und Arbeitsgruppen wurde erstmals in der Satzung klar definiert. Die bisherige Satzung sagte hierzu nichts aus, so dass in letzter Zeit, insbesondere im Hinblick auf Haftungsfragen, eine gewisse Verunsicherung herrschte. Orts- und Arbeitsgruppen werden künftig als korporative Mitglieder mit Sonderrechten geführt. An der bisherigen rechtlichen Stellung der Orts- und Arbeitsgruppen ändert sich durch diese Festlegung nichts. Auch heute schon sind die Orts- und Arbeitsgruppen der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. rechtlich selbstständig.

Erstmals werden sie jetzt aber eindeutig in die Struktur der DKG eingebunden. Die Einordnung als korporatives Mitglied geschieht hierbei automatisch, ohne dass die bereits vorhandenen Orts- bzw. Arbeitsgruppen eine erneute Aufnahme in die DKG beantragen müssten. Die bislang in verschiedenen Vorschriften (Satzung, Strukturplan und Richtlinien, Vorstandsbeschlüssen ...) festgehaltenen Rechte und Pflichten wurden präzisiert, gestrafft und in dem Orts- und Arbeitsgruppenstatut zusammengefasst. Für die bis zum 24. Mai 2003 bereits bestehenden und anerkannten Orts- und Arbeitsgruppen bzw. Gruppen, die bis zu diesem Zeitpunkt die Aufnahme als Orts- und Arbeitsgruppe beantragt haben, wurde hinsichtlich der Anzahl der in der Orts- und Arbeitsgruppe notwendigen DKG-Mitglieder ein Bestandsschutz geschaffen; d. h. die zum genannten Zeitpunkt bereits vorhandenen Orts- und Arbeitsgruppen müssen das Kriterium einer Mehrheit von DKG-Mitgliedern nicht erfüllen. Diese Mehrheit sollte allerdings von allen Orts- und Arbeitsgruppen angestrebt werden.

Nach Ansicht der Kommissionsmitglieder ist der Begriff „Ortsgruppe“ insbesondere für Neumitglieder eventuell negativ belegt. Es sollte hier alsbald ein neuer, eingängiger und allgemein akzeptierter Begriff gefunden werden.

Die Stellung der Einrichtungen, welche in der bisherigen Satzung lediglich am Rande erwähnt waren, wurde erstmals klar definiert.

IV. Beirat

Die Satzungskommission hat die Notwendigkeit der Beibehaltung eines Beirates gesehen. Insbesondere als Bindeglied zwischen den Ortsgruppen, deren Mitgliedern und den Organen der DKG spielt der Beirat eine wichtige Rolle. Die Aufgaben des Beirates sollen sich allerdings nicht hierauf beschränken, sondern die gesamte Breite des Gesellschaftsspektrums abdecken.

Euphorbia decaryi GUILLAUMIN

[benannt nach dem Entdecker der Art, Raymond Decary (1891-1973), längere Zeit Administrator in Madagaskar, Naturforscher, Ethnologe und Sammler für das Museum in Paris]

Erstbeschreibung:

Euphorbia decaryi Guillaumin, Bull. Mus. Hist. Nat., Sér. 2, 6: 120-121. 1934

**Beschreibung:**

Wuchsform: flache Sträucher mit bis 15 cm langen, rhizomartigen, kriechend-wurzelnden, mit Schuppenblättern besetzten Trieben, bis 15 mm Durchmesser. Obere Triebe un-
deutlich 5-kantig, dornenlos, mit kurzen borstigen Nebenblättern; Blattrosetten an den Trieb-
enden. **Blätter:** lanzett- bis eiförmig, sukkulent, bis 5 x 1,5 cm, Ränder der unteren Blät-
ter gerade, der oberen Blätter wellig, gräulich grün, an der Basis gefleckt, Blattstiel \pm 5 mm
lang, rot; Nebenblätter in dichten, spiraligen Reihen, \pm 4 mm, Basis um die Blattnarben er-
weitert, stark zergliedert, abfallend. **Blütenstand:** einfach, bis 1,5 cm gestielt, Cy-
athophylle \pm rosagelb bis bleich bräunlich, Ränder rot, \pm 6 x 4 mm, nickend; Cyathium 4 mm
im Durchmesser; Nektardrüse elliptisch, gelb; Fruchtknoten sitzend. **Frucht und Sa-
men** unbekannt.

Vorkommen:

Madagaskar: Dünen und Sandflächen von Vinanibe bei Tolanaro (Fort Dauphin).

Kultur:

Wie fast alle madagassischen Euphorbien benötigt auch *Euphorbia decaryi* einen relativ warmen Standort. Auch im Winter sollten Temperaturen von 15 °C nicht unterschritten werden. Ansonsten wird ein lockeres, leicht mineralisches Substrat bevorzugt. Die Topfgröße sollte nicht zu klein gewählt werden, um eine Entwicklung der unterirdischen Triebe zu ermöglichen. Die Vermehrung erfolgt über Stecklinge, welche häufig schon an der Mutterpflanze Wurzeln bilden. Vermutlich stammt das vorhandene Pflanzenmaterial alles von einer Aufsammlung und lässt sich deshalb generativ im Gegensatz zu den neuen Unterarten nicht vermehren.



Bemerkungen:

Euphorbia decaryi wurde 1932 von R. Decary auf Sandflächen bei Vinanibe gesammelt, seither aber nicht mehr am natürlichen Wuchsort wieder entdeckt. Beschrieben sind 4 Varietäten: *Euphorbia decaryi* var. *decaryi*; *E. decaryi* var. *ampanihyensis* Cremers (Bull. Jard. Bot. Nat. Belg. **54**: 373. 1984) mit größeren Blättern und auf bis zu 5 mm langen Infloreszenzstielen, aus dem Dornen-Trockenwald bei Ampanihy, südwestliches Madagaskar; *E. decaryi* var. *robinsonii* Cremers (Bull. Jard. Bot. Nat. Belg. **54**: 373. 1984) mit kleinerem Körper, knolligen Wurzeln, etwas größeren Blättern bei kürzerem Blattstiel und aufrechten Cyathophyllen, wachsend auf Kalkfelsen östlich und südlich von Tulear in Südwest-Madagaskar sowie *Euphorbia decaryi* var. *spirosticha* Rauh & Buchloh [Cact. Succ. J. (U.S.) **59**: 9. 1987] mit in Spiralen stehenden und stärker gewellten Blättern aus dem Dornen-Trockenwald in Südwest-Madagaskar bei Ampanihy. Diese Varietät ist vermutlich identisch mit der *E. decaryi* var. *ampanihyensis*. Nahe verwandt bzw. möglicherweise identisch mit *E. decaryi* var. *robinsonii* ist nach RAUH (Succulent and Xerophytic Plants from Madagascar, Vol. 2. 1998) *Euphorbia tulearensis* (Rauh) Rauh. *Euphorbia decaryi* ist in Anhang I des Washingtoner Artenschutzübereinkommens bzw. Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgeführt und so streng geschützt.

Notizen:

Text und Bilder: Andreas Hofacker

Vorankündigung:

Jahreshauptversammlung der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft

12. und 13. April 2003,
im Hotel La Longeraie, 1110 Morges

Samstag, 12. April

- | | |
|-----------------|---|
| 09.00 bis 17.00 | Pflanzenverkauf |
| 14.00 bis 15.00 | Diavortrag von Dr. Urs Eggli: „Einblicke in die Feldforschung im Kakteenland Chile“
„Les cactus au Chili, aperçu de la recherche sur le terrain“ |
| 15.30 bis 16.30 | Diavortrag von Anton Hofer: „Mexique 2002“
„Mexiko 2002“ |
| 19.30 | Gemeinsames Nachtessen |

Damit alle Teilnehmer die Vorträge voll geniessen können, werden wir Zusammenfassungen auf Deutsch und Französisch verteilen und die Schwerpunkte fortlaufend in der anderen Sprache zusammenfassen.

Sonntag, 13. April

- 09.00 bis 12.00 Pflanzenverkauf

10.00 SKG-Jahreshauptversammlung

Folgende Verkäufer werden Pflanzen anbieten:

Uhlig Kakteen
Silvio Herzog
Ha-Ka-Flor
Hubert Marquis
Cactus Club Lausanne

Frau Elsbeth Eyer wird wieder mit ihren geschmackvoll bedruckten Tüchlein aufwarten, und der traditionelle Substratverkauf wird ebenfalls stattfinden.

Es hat eine grosse Anzahl Parkplätze. Für Besucher, die mit der Bahn reisen, fährt ein Bus vom Bahnhof in Morges zum Hotel.

Wir hoffen, Euch zahlreich am schönen Genfersee begrüßen zu können.

Besuchen Sie unsere außergewöhnliche Kakteenschau am 05. und 06. April 2003

10. SÜDDEUTSCHE KAKTEENTAGE

Remstalhalle in 71404 Korb

Samstag 10 - 18 Uhr, Sonntag 10 - 18 Uhr

Korb liegt 6 km nordöstlich von der Kakteengärtnerei Uhlig bei Stuttgart

Lieben Sie das Besondere? Dann dürfen Sie sich eine Veranstaltung von der **Vereinigung der Kakteenfreunde Württembergs** für alle Kakteenliebhaber unter dem Motto „**Kakteen 2003**“ nicht entgehen lassen. Geboten wird eine super **Kakteenschau**, eine **Tombola** und ein **Informationsstand der VWK**. Für Ihr leibliches Wohl sorgt ganztägig das Restaurant der Remstalhalle und die VWK mit selbstgebackenem Kuchen.

DIAVORTRÄGE

Samstag:

11.⁰⁰ Uhr **„El Chepe. Reiseeindrücke einer Bahnfahrt 'Auf den Spuren der Mammillarien aus den Gebieten des Rio Mayo und Rio Fuerte**
Marion und Rudi Schumacher, 63607 Wästersbach

14.⁰⁰ Uhr **Chilenische Kakteenstandorte aus der Sicht eines Ökologen**
Dr. Robert Kraus, 84405 Dorfen

16.⁰⁰ Uhr **Die Cap-Region von Baja Kalifornien – die artenreichste Kakteenregion**
Franziska und Richard Wolf, A-2392 Wiener Wald

Sonntag:

12.⁰⁰ Uhr **Alpine am Standort und in Kultur – ein interessantes Hobby**
Gerhard Hofmeister, 70839 Gerlingen

14.⁰⁰ Uhr **Blattkakteen und ihre Hybriden – schöner als Orchideen**
Prof. Dr. Hans Brückner 73760 Ostfildern

16.⁰⁰ Uhr **Kakteen vom Liebhaber vorgestellt**
Thomas Feifel, 71570 Oppenweiler

Auskunft: Rolf Hieber, Rembrandtweg 6, 73547 Lorch

0711/ 57530-0 (Firma)

Handy 0179/6997098

Internet: www.vkw-kakteen.de

GÄRTNEREIEN und LIEBHABER

Kakteen und Sukkulenten

Alber	Esslingen
Atomic Plant Nursery	Wörth
Beyer (Cono's Paradise)	Nettehöfe
Eckl	Fraureuth
Freudenberger	Bad Rappenau
Frohning, Uta & Hans	Türkheim
Haage	Erfurt
Lillich	Leutenbach
Momberger	Niederhausen
Piltz	Düren-Birgel
Plapp	Jesendorf
Schmitz	Gelsenkirchen
Uhlig	Kernen
van Crielinge	Lint (Belgien)
Wessner	Muggensturm

Kakteen, Literatur und Zubehör

Götz	Bischweiler
Goldner	Hahnbach
Schaurig	Grebenhain

Orchideen, Tillandsien, Exoten

Heybach	Kirchheim
Witschel	Weinstadt

Alpine und Steingartenpflanzen

Hofmeister	Gerlingen
Jakobi	Struth
Weiß	Waiblingen
Fachgruppe: Steingarten und alpine Stauden	Stuttgart

Kunst & Schmuck

Kraus – Kakteenschmuck	Dorfen
Spohn - humorvolle Radierungen	Uhingen

Mit 2,50 € sind Sie dabei / Kinder frei

Klubabende im März

Wien

Klubabend Donnerstag, 13. März,
Wolfgang PAPSCH: „Durch den Süden
Argentiniens“

NÖ / Burgenland

Interessentenabend Freitag, 7. März,
Wolfgang PAPSCH: „Variationsbreite bei
Gymnocalycium“
Vereinstreffen Freitag, 14. März,
Prof. P. LECHNER: „Bolivien abseits
asphaltierter Straßen“

NÖ-St. Pölten

Freitag, 7. März, Ing. Michael WALDHERR:
„Reisebericht Süden der USA - Teil 2“

Oberösterreich

Freitag, 14. März, Josef JOVEN: „Reise
durchs Copiapoa-Land“

Salzkammergut

Freitag, 28. März, Dr. Gerhard HASLINGER:
„USA - Im Gebiet der Sclerokakteen
(Teil 2)“

Salzburg

Klubabend Freitag, 14. März, Dieter WEDE:
„Diavortrag Chile (2. Teil)“

Tirol

Freitag, 14. März, Herr LEITNER: „Martin &
Martina in Machali, Chile“

Tiroler Unterland

Freitag, 7. März, Hans KIEBERGER:
„Bolivien aus meiner Sicht“

Vorarlberg

Freitag, 21. März, Wolfgang WALLNER:
„Südamerika - Reisebericht“

Steiermark

Mittwoch, 12. März, Agnes und
Andy HOFER: „USA - die Wüste blüht“

Oberkärnten

März, J. JAUERNIG: „Großblütige
Mammillarien“

Programm der Jahreshaupt- versammlung 2003

**der Gesellschaft Österreichischer
Kakteenfreunde**
Ausgerichtet vom Zweigverein
Niederösterreich - St. Pölten

Samstag, 26. April 2003

10.00 Uhr Eröffnung der Kakteenausstellung
anlässlich der 25. Wiederkehr des
Gründungstages des Zweigvereins
Niederösterreich - St. Pölten
Sparkassenparkgärtnerei
Dallhammer,
Eybnerstraße 14, St. Pölten,
Öffnungszeiten: 10 - 18 Uhr.
Samstag und Sonntag werden
Kakteen- und Sukkulenten, sowie
Zubehör und Literatur zum Kauf
angeboten.

14.00 Uhr Delegiertenversammlung im Bil-
dungshaus St. Hippolyt
Alternativprogramm:
Führung durch die Altstadt
und das Landhausviertel.

17.00 Uhr Diavortrag von Frau **Franziska**
WOLF: „Ferokekakteen der Baja
California an ihren Standorten“

20.30 Uhr Diavortrag von Frau **Lotte**
HROMADNIK: „Tillandsiensuche
in Nordperu“

Sonntag, 27. April 2003

9.00 Uhr Jahreshauptversammlung der
GÖK

11.00 Uhr Diavortrag von Herrn **Alfons**
LAUSSER: „Das zentrale Hoch-
land von Mexiko, Landschaft,
Menschen, Tiere und Kakteen“

VERANSTALTUNGSORT

Bildungshaus St. Hippolyt

Eybnerstraße 5

A 3100 St. Pölten

Tel.: +43(0)2742 - 352104-0

Fax: +43(0)2742 - 313352

Es besteht die Möglichkeit,
bei unserem Gastgeber auch

ZIMMERBESTELLUNGEN vorzunehmen.

EHRENSCHUTZ

Dr. Erwin Pröll,

Landeshauptmann von Niederösterreich,

Wilhelm Gruber,

Bürgermeister von St. Pölten

KONTAKTPERSON FÜR RÜCKFRAGEN

Leopold SPANNY, Vorsitzender
des Zweigvereins NÖ – St. Pölten

St. Pöltnerstraße 21

A 3040 Neulengbach

Tel.: +43(0)2772 - 54090

E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Präsident: Wolfgang Papsch

Wiener Straße 28

A 8720 Knittelfeld

Telefon, Fax +43(0)3512-42113

Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86

E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair

Lieferinger Hauptstraße 22

A 5020 Salzburg,

Telefon, Fax +43(0)662-431897

E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner

Buchenweg 9

A 4810 Gmunden,

Telefon +43(0)7612-70472

Mobiltelefon +43(0)676-934 97 53

E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber

Obersdorfer Straße 25

A 2120 Wolkersdorf,

Telefon +43(0)2245-2502

E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny

St. Pöltner Straße 21

A 3040 Neulengbach,

Telefon +43(0)2772-54090

E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteure des Mitteilungsblattes der
GÖK und

Landesredaktion KuaS:

Dipl. Ing. Dieter Schornböck und

Gottfried Winkler

Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck

Dürwaringsstraße 59/1/8

A 1180 Wien

Telefon, Fax +43(0)1-470 64 08

Mobiltelefon +43(0)676-505 41 55

E-Mail-Adressen:

dieter.schornboeck@cactus.at

gottfried.winkler@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Norbert Göbl, Josef-Anderlik-Gasse 5

A 2201 Gerasdorf, Telefon (+43 2246) 3058

E-Mail: norbert.goebel@cactus.at

und

Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15

A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch,

Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld

Telefon, Fax +43(0)3512-42113

Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86

E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch

Landstraße 5, A 8724 Spielberg,

Telefon: +43 676-41 54 295

E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

ANZEIGENSCHLUSS für KuaS 5/2003:
spätestens am 15. März 2003

(Manuskripte bis spätestens 31. März) hier eintreffend.

Bitte senden Sie Ihre
Kleinanzeigen

– unter Beachtung der Hinweise
in Heft 11/2002 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Verkaufe KuaS-Hefte 1/72 bis 12/84, 7/85, 1/89 bis 12/98. Preis pro Jahrgang 12 Euro, komplett 200 Euro. Jürgen Sommerey, Mozartstr. 18, D-46240 Bottrop.

Abzugeben gegen Gebot: KuaS-Hefte, ungebunden, 1974-1994 + 1998. Klaus Eisert, Samlandstr. 15, D-48531 Nordhorn, Tel. 05921/34792.

Zu verkaufen: 25 KuaS-Jahrgänge 1977 bis 2001, ungebunden, bester Zustand. 250 Euro oder 375 CHF. Empfehlung: bei mir abholen! (Das Gesamtgewicht beträgt ca. 30 kg!). Hans Nef, Limmatstr. 105, CH-8049 Zürich, Tel. (0041) 1 341 06 09.

Aloe-Pflanzen aus umfangreicher Sammlung und Nachzucht abzugeben, ca. 250 Arten – auch sehr seltene Raritäten – Sämlinge und Jungpflanzen. Liste auf Anforderung (Rückporto). Vanessa Santos-Eisfeld, Unterer Graben 14, D-34369 Hofgeismar, Tel. 05671/40237, Fax -409747, E-Mail: Vhanie@aol.com.

Gebe ab: 2- bis 4-jährige Sämlinge von *Astrophytum*, *Cephalocereus*, *Cleistocactus*, *Echinocereus*, *Echinofossulocactus*, *Echinopsis*, *Ferocactus*, *Mammillaria*, *Oreocereus*, *Rebutia* und *Agaven*. Liste gegen Rückporto oder per E-Mail. Besuche nach tel. Absprache möglich. Uwe Vogel, Vor dem Eichberg 19, D-31162 Bad Salzdetfurth, Tel. 05064/962670, E-Mail: Uwe.Vogel@gmx.at.

Suche: *Agave pumila* (keine Samen), Größe: max. 30 cm Durchmesser. Angebote an: Dr. Frank Hennecke, Herzogstraße 15, D-67061 Ludwigshafen am Rhein.

Kakteen-Literatur aller Art, möglichst günstig, von sukkulenteninfizierter Schülergruppe (mittlerweile 15 Mitglieder!) für den Aufbau einer Fachbibliothek gesucht. Bitte Angebote an den Leiter der Bibliothek Volkhart Dopp oder auch an Holger Dopp, Postfach 5, D-72185 Empfingen, Tel. 07485/1779, Fax 07485/725013, E-Mail: info@g-dopp-institut.de.

Suche: *Aloe polyphylla* und *Astroloba* (*Haworthia*) *bullulata*, Jungpflanzen und/oder Samen gegen Bezahlung. Gerne auch Information über Bezugsquellen. Reinhard Gansel, Nordweg 7, D-89415 Lauingen (Donau), Tel. 09072/5977, Fax 09072/6746, Mobil 0171/4943848, E-Mail: Reinhard.Gansel@t-online.de.

Suche das Buch „Sukkulente“ von Urs Egli, Verlag Eugen Ulmer 1994/95. Beni Jäger, Bachstr. 458, CH-8932 Mettmenstetten, Tel./Fax (0041) 1 767 03 19.

Abzugeben: KuaS 68 bis 00, geb.; Monatshefte National Geographic Soc. 7/88 bis 12/98 (engl.); 50 alte Kakteen; alte, kleinwüchsige *Agaven* u.a. Sukk. (viele von Fa. Specks), alle seit 30 Jahren hart gezogen (Sommer Freiland, Winter Glashaus), wegen Umzugs zu verkaufen. Im Auftrag Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, D-56072 Koblenz, Tel./Fax 0261/21928.

Suche alles über Ferokakteen. Bücher, Zeitschriften, Bilder, auch Gleichgesinnte zwecks Erfahrungsaustausch willkommen. Falko Franke, Dorfstr. 63, D-99518 Rannstedt.

Suche Stecklinge von *Plectranthus prostratus* und *Plectranthus ernestii*. Fabian Wieland, Bachstr. 3, D-88090 Immenstaad, Tel. 07545/3911.

Backebergia militaris (*Pachycereus militaris*) gesucht, möglichst mit Cephalium, sowie Samen, Fotos, Literatur, Informationen jeder Art. Roland Utta, Anton-Knubel-Weg 1, D-48167 Münster, Tel. 0251/2033473, E-Mail: rutta@teak-haus.de.

Abzugeben: über 20 Jahre KuaS! Die Hefte (Jahrgänge 1978-2000) sind in sehr gutem Zustand und sowohl als Gesamtpaket als auch in Teilen abzugeben. Nähere Informationen: Jörg Mertens, Limburger Str. 15-17, D-50672 Köln, Tel. 0221/373456, E-Mail: JoergMertens@aol.com.

Suche Kontakt zu südländischen, spanischen Kakteenbetrieben mit Schwerpunkt, Kanarische Inseln. Meldung an: Detlef Karst, Kesselwiesenstr. 21, D-74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/807631, E-Mail: Detlef.Karst@t-online.de.

Suche: H. Krainz „Die Kakteen“, Lief. 1-63, nur komplett zu günstigem Preis oder einen Kakteenfreund, bei dem ich es mir (teilweise) ausleihen könnte. Ich übernehme alle Unkosten dabei. Per Andsager, Oester aas 27, DK-4200 Slagelse, E-Mail: p.andsager@oncable.dk.

Verkaufe KuaS 1972, 83, 88, 90, 93, 96, lose, sowie Gartenpraxis 1975-96, gebunden. Preis auf Anfrage. Bitte Rückporto nicht vergessen. H. Bannwarth, Gallusstr. 5, D-79618 Rheinfelden, E-Mail: h.bannwarth@gmx.de.

Aus Platzgründen *Cereen*, Mam., Noto., *Echinofossulos*, *Matucanas*, *Submatucanas*, *Euphorbien*, *Pachypodium succulentum* ca. 180 cm, etc. sehr günstig abzugeben. Alle Pflanzen über 20 Jahre alt, bis 2,50 m hoch, hart gezogen. Friedrich Wilh. Krüger, Herforder Str. 122, D-32602 Vlotho, Tel. 05733/2447, Fax 05733/10084, E-Mail: Vlothoer-Hobbygarten@t-online.de.

Verkaufe: Der Frankfurter Kakteenfreund, 1982-1994; AfM *Mammillaria*, 1990-2000; Kakteen-Sukkulente, 1981-1984; Kaktus Hanau u. Umgebung, 1984-1988; Informationsbrief, 1982. Angebote an Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, D-56567 Neuwied, Tel. 02631/56206 ab 19 Uhr, Fax 02631/955157, E-Mail: kurt.neitzert@t-online.de.

Öffnungszeiten: März – September, samstags von 9.00 – 14.00 Uhr

>>> WIR SIND UMGEZOGEN <<<

Besuchen Sie unsere neue Gärtnerei in Hoven etwa 1 km von unserem alten Betrieb. Auf einer größeren Verkaufsfläche erwartet Sie ein vielfältiges Angebot an seltenen Sukkulenten:

Adenia, Adenium, Aloe, Brachystelma, Caralluma, Commiphora, Cyphostemma, Dioscorea, Dorstenia, Euphorbia, Gerrardanthus, Haworthia, Huernia, Ipomoea, Monadenium, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Peperomia, Pseudolithos, Pterodiscus, Pyrenacantha, Raphionacme, Sarcocaulon, etc.

EXOTICA

Botanische Raritäten



Unsere kostenlose Liste erscheint immer im April
Kein Verkauf von Kakteen oder Samen !

Neue Gärtnerei: 41812 Erkelenz – Hoven

Postanschrift: Marita & Ernst Specks, Wiesengrund 39, 41812 Erkelenz – Golkrath

Tel.: 02431 – 73956 Fax.: 02431 – 4495 e-mail: exoticasp@aol.com

Öffnungszeiten: April – Oktober, samstags von 10.00 – 15.00 Uhr

>>> ICH BIN EINGEZOGEN <<<

Besuchen Sie mich im ehemaligen Gewächshaus von Exotica Specks in Golkrath oder surfen Sie in meinem Webshop www.eden-plants.de. Ein großes Angebot erwartet Sie:

Agave, Anacampseros, Ariocarpus, Astrophytum, Cheiridopsis, Conophytum, Coryphantha, Echeveria, Epithelantha, Gasteria, Gymnocactus, Haworthia, Lithops, Lophophora, Mammillaria, Pleiospilos, Sansevieria, Senecio, Sulcorebutia, Thelocactus, Turbinicarpus, Tylecodon, Zwiebelgewächse, etc.



eden-plants

Kakteen- und Sukkulentengärtnerei

Pflanzenliste auf Anfrage oder im Internet

Gärtnerei: eden-plants, Ecke Wiesengrund / Am Kloster, 41812 Erkelenz-Golkrath

Postanschrift: Ingo Breuer, Am Kloster 21, 41812 Erkelenz-Golkrath

Tel.: 02431 942993 Handy: 0170 732 78 33 Email: ibreuer@t-online.de

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig
mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“
ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 091 95 / 92 55 20 · Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrestreffen der AG Freundeskreis „Echinopsean“ 22. und 23. März 2003	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Freundeskreis „Echinopsean“
17. Nordbayerische Kakteenbörse 6. April 2003, 9 bis 15 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
15. Internationale Gymnocalyciumtagung 11. bis 13. April 2003	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
Jahreshauptversammlung der SKG 12. und 13. April 2003	Hôtel La Longeraie CH-1110 Morges	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Lausanne
Kakteenbörse 13. April 2003	Gasthaus „Neuwirt“ D-82398 Polling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Kakteen-Verkaufsausstellung 25. bis 27. April 2003, 10 bis 18 Uhr	Sparkassenparkgärtnerei Dallhammer, Eybnerstr. 14, A-3100 St. Pölten	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Niederösterreich – St. Pölten
20. Wiesbadener Kakteenschau 25. bis 27. April 2003	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Jahreshauptversammlung der GÖK 26. und 27. April 2003	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstr. 5 A-3100 St. Pölten	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Niederösterreich – St. Pölten
Kakteenschau 26. und 27. April 2003	Restaurant am Windberg, Werdauer-Str.160 D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
Tag der offenen Gartentür 1. Mai 2003, 10 bis 18 Uhr	Schulgarten Kagran, Donizettiweg 29 A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Berliner Kakteentag 2003 m. Mitteldeutschem Kakteentag 1. bis 4. Mai 2003	Bot. Garten Berlin-Dahlem, D-14191 Berlin Eingang: Unter den Eichen & Königin-Luise-Platz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Berlin
Kakteen- und Pflanzenausstellung 3. und 4. Mai 2003	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstraße
26. Kakteenausstellung 3. und 4. Mai 2003	Gaststätte „Georgenberg“ D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
Kakteenpektakel auf dem Margaretenplatz 9. und 10. Mai 2003, 8 bis ca. 18 Uhr	Margaretenplatz A-1050 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Aktionstag auf dem Wochenmarkt 10. Mai 2003	Wochenmarkt CH-8200 Schaffhausen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
Badener Kakteenbörse 10. Mai 2003, 11 bis 16 Uhr	Mehrzweckhalle CH-5417 Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Baden

3. Karlsruher Kakteen- und Sukkulententage 10. und 11. Mai 2003	Botanischer Garten am Schloss Karlsruhe D-76135 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Karlsruhe
Große Kakteenausstellung 10. bis 18. Mai 2003	Hotel Bahnhof CH-8890 Flums	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Gonzen
30. Kakteen- und Sukkulentenschau 16. bis 18. Mai 2003	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3 D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
1. Kakteenbörse 17. Mai 2003, 9 bis 15 Uhr	Pizzeria-Ristorante „Daniele“, Land Au 6 D-94669 Deggendorf	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
Frühjahrestreffen der Inter Parodia Kette 17. und 18. Mai 2003	Bei Fam. Käsinger D-34277 Fuldaabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Parodien
27. Kakteenbörse 18. Mai 2003, 10 bis 16 Uhr	Bot. Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 D-38106 Braunschweig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig I und II, OG Salzgitter
27. Schwabentreffen 18. Mai 2003	Stadion-Gaststätte des FC Gundelfingen D-89425 Gundelfingen/Schwaben	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben
Tag der offenen Tür 18. Mai 2003, 9 bis 18 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstadt Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteenfest im Böhmischem Prater 18. Mai 2003, 8 bis ca. 17 Uhr	Veranstaltungszentrum Tivoli, Böhmischer Prater A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Jubiläumsfeier „25 Jahre OG“ 23. Mai 2003	Stadthalle Weilheim D-82362 Weilheim/Obb.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 24. Mai 2003	Einkaufszentrum Muldenstraße A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein LG Oberösterreich
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenschau 24. und 25. Mai 2003	Stadthalle und kleine Hochlandhalle D-82362 Weilheim/Obb.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Ausstellung mit Verkauf 24. und 25. Mai 2003	Restaurant Schweizerbund CH-8213 Neunkirch	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
Exposition 24 et 25 mai 2003, 9 à 19 et 10 à 18 heures	salle de gym de la Tuilerie CH-1890 Saint-Maurice	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Wallis
40. Leipziger Kakteenschau 28. Mai bis 1. Juni 2003	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
30. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 29. Mai 2003 (Himmelfahrt), 9 bis 15 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ an der alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
9. Weser-Ems-Kakteenschau 29. Mai bis 1. Juni 2003	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
21. Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 31. Mai und 1. Juni 2003	Ford-Autohaus R & R, Chemnitzer Str. 39 D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
17. Kakteen- und Sukkulentenbörse 7. Juni 2003	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kakteenflohmarkt 7. Juni 2003, 8 bis 15 Uhr	Schrödingerplatz A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
10. Zürcher Aktionstag Kakteen-Sukkulenten 19. Juni 2003, 14 bis 20 Uhr	Sukkulentensammlung, Mythenquai 88 CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
Kakteenschau mit Verkauf zum 25. Vereinsjubiläum 27. Juni bis 3. Juli 2003	Gartenschau „Blumensommer 2003“ D-74226 Nordheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Heilbronn

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Prachtvolle Kakteen in lebensfeindlicher Gegend

Argentinien und Chile – Verlockungen am Ende der Welt

von Hermann Stützel



Die Reise nach Chile hatten wir schon lange geplant, aber aus gesundheitlicher Sicht mussten wir leider unser Vorhaben verschieben. Wir, das sind meine Frau Helga, mein Freund Kurt und ich. Chile erstreckt sich von Norden (Atacamawüste) nach Süden (Gletscherberge des Feuerlandes) auf einer Länge von 4230 km, bei einer Breite von 100 bis 350 km. Eingegrenzt ist Chile vom Pazifischen Ozean und andererseits von den Anden oder Kordilleren, die fast 7000 m hoch sind (höchster Berg ist der Aconcagua mit 6960 m!).

Die Kakteenvorkommen erstrecken sich auf mehr als der halben Länge des Landes, also südlich von Chillan bis Arica an der

nördlichen Landesgrenze. Als höchste Erhebung unserer Kakteenfundorte maßen wir 2400 m Höhe (z.B. *Tephrocactus* und *Denmoza erythrocephala*).

Andenüberquerung nach Argentinien

Mit dem Wetter hatten wir ein Riesenglück! Vor unserer Ankunft in Chile hatte es überraschend im Winter geregnet, was ja bekanntlich für weite Teile dieses Landes eine gewisse Sensation darstellt. Folglich zeigte sich die Landschaft (südlich von La Serena an) weitgehend in einem fantastischen Blütenkleid, die sonst so trostlosen wie staubtrockenen chilenischen Kakteenlandschaften zeigten sich angenehm farbig.

Herrliche Pflanzen:
Copiapoa cinerea
mit ihrem am heim-
matischen Wuchs-
ort fast weiß-sil-
berigen Habitus.
Alle Fotos: Stützel

**Gelbe Farbtupfer
in 1800 Metern
Höhe: *Soehrensia
formosa*.**



So brachen wir am 1. November bei strahlendem Sonnenschein auf und fuhren Richtung Los Andes, denn von dort führt die größte Andenstraße nach Mendoza (Argentinien). Die gute Panamericana führte uns bis San Felipe, wo wir danach auf der ebenso guten Straße bis Los Andes weiterfuhren. Absichtlich hatten wir uns eine robuste Camioneta (kleiner Lastwagen) gemietet, denn wir vermuteten über weite Strecken schlechtere Wege. Aber wieder einmal lachte uns das

Glück: Der tags zuvor wegen schlechten Wetters (Schnee) gesperrte Pass war wunderbar zu befahren. In unendlichen Serpentinenvorwuchtigen Felsmassiven und teilweise schneebedeckten Gipfeln erreichten wir in 2880 m Höhe das chilenische Skizentrum Portillo. Ganz in der Nähe steht die berühmte „Brücke des Inka“ (von der UNESCO als Weltkulturerbe geschützt), wo die angrenzenden Steine sich im Lauf der Zeiten von den heißen Thermen gelb gefärbt haben.



**Prägende Pflanzen in 2200 Metern Höhe: *Denmoza
rhodantha* var. *diamantina*.**



**Erst ab 2400 Metern Höhe zu finden: die rot bedornete
Denmoza erythrocephala.**



Leuchtend gelbe Farbtupfer an den Hängen: *Eriosyce sandillon*.

Von Portillo aus steigt die Straße immer steiler an. Höhepunkt im wahrsten Sinn des Wortes ist in 3185 m Höhe der 3900 Meter lange Tunnel Carretera International, dessen Mitte die Grenze zwischen Chile und Argentinien bildet. Auf argentinischer Seite wurden wir mit immer schöneren Landschaftsbildern geradezu verwöhnt. Der majestätische Aconcagua (höchster Berg auf dem amerikanischen Kontinent!) mit seinen 6960 Metern rückte ins Blickfeld, viele andere schneegekrönte Andenriesen mit unglaublichen Felsformationen zeigten sich in klarsten und

buntesten Farben, bis wir endlich nach achtstündiger Fahrt Mendoza (650.000 Einwohner) in 760 m Höhe erreichten.

Schon bei der Anfahrt auf Mendoza hatten wir einige Kakteenpopulationen gesehen, die wir am folgenden Tag natürlich besuchten. Es waren riesige Polster, zum Teil fünf Quadratmeter groß von extrem stark bedornten *Echinopsis chilensis* mit großen weißen Blüten. Dazwischen wuchsen überall verschiedene groß- und kleingliedrige Opuntien mit herrlichen gelben Blüten, *Pyrhocactus* spec. mit kupferfarbig gestreiften Blüten und nicht zu-



Fast im Sand verborgen: *Thelocphala krausii*.

Eine große Gruppe von *Copiapoa gigantea* mit beginnender Cristatbildung.



letzt *Cereus aethiops* mit seiner blauen Epidermisfarbe. Auch wenn diese Kakteen nicht zu den großen Raritäten der Sukkulentenwelt gehören, freuten wir uns an diesen Pflanzen ehrlichen Herzens.

Ein ausgiebiges argentinisches Essen mit Lomo (=Rindersteak) und eine gute Nachtruhe bildeten die Grundlage für unsere Rückreise, für die wir die „alte“ Passstraße zum Bermejo-Pass ausgewählt hatten. Aus anderen Reiseberichten und einschlägigen Dokumentationen wussten wir, dass entlang

der heute kaum noch befahrenen Route große Kakteenbestände wachsen sollten, die wir unbedingt erleben wollten. Allerdings hatte die schmale Kurvenstraße auch etliche Tücken. Trotzdem ging es ganz gut voran und zu unserer großen Freude sahen wir auf ca. 750 m Höhe „Löwenmäulchen“ in den Farben Weiß, Weinrot, Rosa und Gelb. Die berühmten „Kakteenforscher“ Friedrich Ritter und Walter Rausch hatte unter anderem diese Gebiete vor vielen Jahren ergründet.

Und dann irgendwann auf einem Seitenberg zur Linken: mittelgroße und teilweise riesige Kakteen mit gelben Blüten – *Soehrensia formosa*. Selbstverständlich nahmen wir alle Mühen auf uns, denn wir mussten, um zu diesen Kakteen zu kommen, unsere Kletterkünste unter Beweis stellen. Aber was war das für eine Freude: Es waren allesamt Pflanzen in Bestformat, viele davon mannsgroß, einige sogar über 2 m hoch! Dass alle, aber auch alle Soehrensien in rein gelber Blüte standen, verdankten wir dem vorausgegangenen Regenwetter in dieser Jahreszeit. *Soehrensia formosa* wuchs bis in eine Höhe von 1800 m. Zwischendurch fanden wir immer wieder verschiedene Opuntien und *Pyrrhocactus*, bis plötzlich in ca. 2200 m Höhe die attraktive rot dornige *Denmoza rhodacantha* hinzukam. (Der Gattungsname *Denmoza* ist

Extrem starke Bedornung zeigt diese prachtvolle Pflanze von *Copiapoa cinerea*.



ein Anagramm des Namens der Provinz Mendoza.) Es waren nicht viele Exemplare, vielleicht 20 Stück, aber alle waren mit roten Blütenansätzen geschmückt und zeigten sich in vorzüglichem Zustand. Die Pflanzen hatten etwa 30 cm Durchmesser und waren bis zu einem Meter hoch.

Als wir nach einem längeren Fotostopp weitergefahren waren, mussten wir bald schon wieder anhalten. In ca. 2400 m Höhe fanden wir unter windigen, fast stürmischen Bedingungen die *Denmoza erythrocephala*. Es müssen wohl ältere Pflanzen gewesen sein, denn ihre dichte fuchsrote Bedornung war bereits mit weißen Borsten durchsetzt, die vor Schnee und Kälte schützen (wesentlicher Unterschied zu *Denmoza rhodacantha*, der dieser Borsten-/Haarwuchs fehlt!). Was war das für ein schöner Anblick! In uns kamen Genugtuung und Freude auf. Ganz in der Nähe stießen wir unverhofft noch auf einige wunderschöne *Tephrocactus*-Polster.

Die alte Passstraße führte uns schließlich wieder auf die moderne Verbindung, die wir schon auf dem Hinweg genutzt hatten. Am Spätnachmittag, längst auf chilenischer Seite, unmittelbar an einer kleinen Hängebrücke, hielten wir unser Auto an. Von der anderen Seite der Schlucht leuchteten mehrere Exem-



plare von *Eriosyce sandillon* mit ihrer goldgelben Bedornung zu uns herüber. Mein Gott, waren das starke und gesunde Pflanzen! Leider nicht in Blüte, trotzdem aber dekorativ und „bestechend schön“. Kurt nahm die Mühe auf sich und überquerte die etwas überholungsbedürftige Hängebrücke, um diese Pflanzen aus nächster Nähe zu fotografieren. Sie waren ca. 80 cm hoch und besaßen einen Durchmesser von 40-80 cm(!). Was waren das für Walzen! Da steht man einfach ehrfürchtig

***Copiapoa cinerea*:**
Die Pflanzen können zu riesigen Polstern heranwachsen.



Schon vom Straßenrand aus zu erkennen:
***Copiapoa columna-alba*.**

An manchen Wuchsorten in Chile gedeihen etliche Arten friedlich nebeneinander.



Bis zu 80 Zentimeter hoch: eine prachtvolle Cristate von *Copiapoa cinerea*.



davor, ist glücklich über diesen Fund und wünscht diesen herrlichen Pflanzen auch weiterhin ein gutes Wachsen und Gedeihen.

Ab in den nördlichen (Kakteen-)Teil Chiles

Wenige Tage später ging es erneut auf große Fahrt. Der nördliche Landesteil bis Tal-tal bzw. Paposo stand auf unserem Plan, wo

wir erstmals Copiapoen an ihren Wildstandorten erleben wollten.

Wir fuhren also zunächst auf der Panamericana bis Vallenar und zweigten dann auf eine Stolperstraße (Schotterweg) ab über Freirina nach Huasco. Rechts und links an der Panamericana wuchsen Millionen von verschiedenen Trichocereen und Eulychnien, dazwischen immer wieder die herrlichen *Puya chilensis* mit ihrem traumhaften meterhohen Blütenstand und Blüten in den Farben Gelb, Blau und Grün.

In dem kleinen Fischerort Huasco angekommen bezogen wir ein schlichtes, aber verhältnismäßig gutes Ferienhäuschen und suchten noch kurz vor der Abenddämmerung einen „reichen Kakteenhügel“ auf, an dem die verschiedensten Gattungen auf uns warteten: viele Exemplare von *Neoporteria napina*, *Copiapoa fiedleriana* und *C. coquimbana*, dazwischen hatten sich aber auch einige Stücke von *Neoporteria villosa*, *Pyrrhocactus huascensis* und *P. chorosensis* gemischt. Etwas abseits ragten noch mehrere große Exemplare von *Eulychnia elata* in den Abendhimmel und versetzten uns in einen stimmungsvollen Kakteenraum.

Am folgenden Tag fuhren wir über Carrizal Bajo auf die Panamericana, wo wir dann über Copiapó Caldera erreichten. Dort nisteten wir

uns in einem Camp in Bahia Inglesa ein. Schon kurz nach Huasco sahen wir herrliche *Copiapoa vallenarenensis* und wieder die starken *Copiapoa carrizalensis*. Aber auch einige *Thelocephala duripulpa* und mehrere *Pyrhocactus* spec. konnten wir finden. Ganz in der Nähe von Carrizal Bajo entdeckten wir einen großen Hang mit Massenbeständen von *Copiapoa cinerea* var. *dealbata*. Hier wuchsen vereinzelt auch *Thelocephala aerocarpa*.

Unvergesslich bleibt mir die Landschaft um die Stadt Copiapó, wo dank aufwändiger Bewässerungsanlagen sogar intensiver Weinbau betrieben wird. Man musste wirklich nicht weit von der Straße gehen, um Copiapoen zu bestaunen. Die beiderseitigen niedrigen Berghügel waren die idealen Wohngebiete dieser Pflanzen. Immer wieder durchstreiften wir diese „Stein- und Berghügel“ und fanden auch *Copiapoa calderana* und *C. calderana* var. *spinosior*. Vereinzelt wuchsen hier auch *Neochilenia monte-amargensis*.

Für den nächsten Tag stand die Fahrt über Chanaral nach Taltal auf unserem Plan. Ca. 25 km nach Caldera überraschten uns schon wieder *Copiapoa calderana*, daneben auch *Pyrhocactus calderanus*. Unser besonderes Augenmerk wollten wir allerdings auf die Gattung *Thelocephala* richten. Was gar nicht so einfach werden sollte. Da in diesem nördlichen Landesteil seit längerer Zeit (seit drei Jahren!) kein einziger Regentropfen mehr vom Himmel gefallen war, hatten die Pflanzen, die vor allem in Küstennähe gedeihen, sich in den Boden zurückgezogen und Schutz unter dem Sand gesucht. Das lebensnotwendige Wasser erhalten sie jedoch von der täglichen „camanchaca“ einem Küstennebel, der von der etwa 800 m hohen Küstenkordillere angehalten wird.

Auch nach längerer intensiver Suche konnten wir nur wenige Exemplare finden, die alle mit grobem Sand verdeckt waren. Man braucht schon ein geübtes Auge, um überhaupt fündig zu werden. Blüten gab es natürlich ebenfalls nicht. Nachdem wir aber trotzdem eine 26-köpfige *Thelocephala krausii* gefunden hatten, gönnten wir ihr einen halben Liter Wasser aus unserem Vorrat, um



vielleicht bis zu unserer Rückreise in 5 Tagen Blütenansätze zu sehen.

Später, im Küstengebiet bei Pta. Flamenco, stießen wir noch auf *Thelocephala malleolata* var. *solitaria*, die wir ebenso sorgfältig bewässerten. Eine mühsame Suche mit zufrieden stellenden Erfolgen! Wieder auf die Panamericana zurückgekehrt, bestaunten wir beidseitig der Straße wachsende *Eulychnia saint-pieana*, *Eulychnia breviflora* und *Eulychnia barquitenensis*. Rechts der Panamericana entdeckten wir noch an einem Berghang die langhalsige *Copiapoa longispina* und *Copiapoa chaniaralensis*. Vorbei am immer populärer werdenden Nationalpark Pan de Azúcar, der 1986 gegründet wurde und 80.000 km² groß ist, entlang an unendlichen Sandstränden und Wüsten erreichen wir schließlich noch vor der Abenddämmerung Taltal.

Hier ist das eigentliche und „satteste“ Copiapoengebiet in Chile. In dieser Region wachsen unglaublich viele Arten, die meisten sogar in unvorstellbarer Größe und Vielzahl. Hier gibt es Berghänge mit Millionenbeständen – dies eher untertrieben als zu viel ge-

Wuchsort in der Felsspalte: eine schöne Gruppe von *Copiapoa calderana*.



Prachtvolle Kakteen-Population: Der ganze Hang ist bedeckt mit riesigen Polstern von *Copiapoa cinerea* var. *dealbata*.

schätzt! Eine Region, die wegen ihrer großen Hitze und den geringen Niederschlagsmengen so lebensfeindlich erscheint.

Gleich am nächsten Tag machten wir uns auf, um im San Ramon Valley (ca. 5 km außerhalb von Taltal) nach *Copiapoa krainziana* zu suchen. Es war ein anstrengendes Unterfangen, eine Tagesbergtour bei immenser Hitze – und wir kannten noch nicht einmal den Standort der gesuchten Pflanzen. Schon bald begegneten uns auf niedriger Höhe *Pyrrhocactus paucicostatus* var. *viridis* und *Cumolopuntia tortispina*. Nach längerem Anmarsch erreichten wir einen Berg mit extrem starken *Eulychnia*-Beständen, nur vereinzelt sahen wir *Copiapoa cinerea*-Gruppen. Es war ein heißer Tag – ca. 35 °C muss es wohl erreicht haben – und alles war staubtrocken. In unserem Fernglas sahen wir an einem anderen Berg weiße Farbkleckse – Hinweise auf Copiapoas.

Nach einer kurzen Rast gingen wir also in diese Richtung und erlebten ein „Copiapoas-Feuerwerk“. Vor uns zeigte sich ein riesiger Berg voll und voll mit verschiedenen *Copia-*

poa-Arten, die meisten davon mit weißer Farbzeichnung. Es waren verschiedene *Copiapoa cinerea*, *C. albispina* und *C. tenebrosa*. Fast alle Pflanzen waren zu stattlichen Polstergruppen herangewachsen und zeigten dank des Küstennebels ein gesundes Äußeres. Also hatte es sich gelohnt, die Fototasche zu schleppen. Mehrere Filme wurden verschossen, die imposanten Kakteen teils mehrmals fotografiert. Und dann setzten sich meine Helga und ich zur Rast, bestaunten diese großartigen und einmaligen Exemplare. Dabei rollten mir (und ich schäme mich deshalb nicht) einige Freudentränen über die Wangen, denn niemals hätte ich mir ein solches fulminantes Erlebnis erträumt.

Genau an der Rückseite des Berges präsentierte sich die *Copiapoa krainziana* in geradezu starkem Bestand. Kurt hatte sie entdeckt und auch im Dia festgehalten. Es war wohl das berühmte „i-Tüpfelchen“. Leider mussten wir wieder an den Abstieg denken. Schweren Herzens gingen wir weiter, warfen aber immer wieder und wieder einen „letzten Blick“ zu diesem Berg mit seinen außeror-



Fast baumförmige Ausmaße nehmen alte Pflanzen von *Eulychnia* aff. *saint-pieana* an.

dentlich schönen Copiapoen.

Interessanterweise muss noch gesagt werden, dass ich an keinem anderen Kakteenfundort, egal ob in Mexiko, Chile oder anderswo, so viele Cristatpflanzen gesehen habe wie hier. Wir wissen eh nicht den Grund der Cristatbildung, aber die Häufigkeit dieses Phänomens lässt durchaus die Vermutung zu, dass hier in dieser unglaublich lebensfeindlichen Region Stressbedingungen mitverantwortlich sein könnten. Extrem wenige Niederschläge bei gnadenlos heißer Sonneneinstrahlung (bis ca. 50 °C) stellen auch hart wachsende Kakteen wie z.B. Copiapoen vor große Probleme.

Natürlich unternahmen wir noch Tagesreisen nach Paposo, Esmeralda und Cifuncho, wo wir viele herrliche verschiedenartige Co-

piapoen, Neoporterien, Pyrrhokakteen, Eriocycen, Eulychnien sowie Trichocereen fanden und fotografierten. Aber diese detaillierten Schilderungen würden diesen Reisebericht noch weiter in die Länge ziehen. Deshalb bitte ich um Geduld bis zu einem späteren Beitrag. Wichtig nur noch eines: Die beiden von uns vor Tagen gegossenen *Thelocephala krausii* (Obispito) und *Thelocephala malleolata* var. *solitaria* (Flamenco) waren tatsächlich, wie wir auf der Rückreise feststellen konnten, dank unserer Wassergaben zu Knospenansätzen gekommen.

Hermann Stützel
Hauptstr. 76
D – 97299 Zell

ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Galvan V., R. & Hernández-Sandoval, L. 2002: ***Agave garciae-mendozae*, a new species from central Mexico.** – Cactus and Succulent Journal (U.S.) **74**(4): 188-191, ill.

Die neue Agaven-Art (Agavaceae) gehört in die Gruppe Marginatae und unterscheidet sich von *Agave horrida* u.a. durch die offenen Rosetten, die dunkel- bis bläulich grünen größeren Blätter und von *A. kerchovei* durch die

kürzeren Rosetten mit weniger Blättern.

Strittmatter, L. I., Negrón-Ortiz, V. & Hickey, R. J. 2002: **Subdioecy in *Consolea spinosissima* (Cactaceae): breeding system and embryological studies.** – American Journal of Botany **89**(9): 1373-1387, ill.

Untersucht wurden das Fortpflan-

zungssystem und die Embryologie der auf Jamaika vorkommenden, baumförmigen *Consolea*-Art. Die Art weist eine nicht vollständige Zweihäusigkeit auf: Es gibt Pflanzen mit rein weiblichen oder rein männlichen Blüten sowie Zwischenformen. Die Stammart von *C. spinosissima* war vermutlich zwittrig.

(D. Metzger)



***Echinocereus knippelianus* Liebn**

Eine sehr lange bekannte Kakteenart, die bereits im Jahre 1895 beschrieben wurde. Dazu kamen in den letzten Jahrzehnten noch zwei Varietäten, die aber zuletzt von Hunt nicht anerkannt und wieder eingezogen wurden. Beheimatet in Mexiko in den Staaten Coahuila und Nuevo León.

Die klein bleibende Pflanze sprosst sehr leicht und ist äußerst blühwillig. In der Pflege kaum anspruchsvoll, im Sommer reichlich Wasser und kein vollsonniger Stand, viel Frischluft, am besten im Frühbeet. Dazu eine recht kühle und trockene Überwinterung.

Vermehrung durch Aussaat und Abtrennen von seitlichen Sprossen.

***Othonna herrei* Pillans**

Eine große Gattung mit etwa 150 verschiedenen Arten aus der Familie der Asterngewächse (Asteraceae), auch als Körbchenblütler bekannt. Die vorgestellte Art ist in Südafrika in der nordwestlichen Kap-Provinz bei Richtersveld beheimatet. Besonders typisch der stark verdickte Stamm, deutlich warzig, durch verhärtete Blattbasen hervorgerufen.

Meist eine ausgeprägte Ruhezeit im Sommer, gegen Herbst erscheinen dann die welligen Blätter, nicht selten auch kleine, gelbe Blüten. Pflege in sehr sandigen Substraten und bei vollsonnigem Stand. Im Sommer während der Ruhezeit trocken halten, erst mit Erscheinen der neuen Blätter wieder vorsichtige Wassergaben. Überwinterung am besten um 12–15 °C.

Vermehrung durch Aussaat, nicht schwierig!



***Mammillaria aureilana* Backeberg**

Im Jahre 1914 bereits als *M. cephalophora* erstmals aufgeführt, doch wegen ungültiger Beschreibung die jetzige Benennung aus dem Jahre 1938. Herrliche, kleinwüchsige Pflanze aus dem mexikanischen Staat San Luis Potosí bekannt. Auch dazu gab es eine Varietät mit rein weißer, borstenartiger Bedornung.

Gedeiht wohl am besten in mineralischen Substraten, dazu möglichst vollsonniger Stand und selbst im Sommer nur geringe Wassergaben. Staunässe also unbedingt vermeiden. Daher auch kühle und absolut trockene Überwinterung erforderlich.

Vermehrung durch Aussaat, doch langwierig.



***Sclerocactus uncinatus* subsp. *wrightii* (Engelmann) N. P. Taylor**

Eigentlich ebenfalls eine altbekannte Unterart, die erstmals im Jahre 1859 beschrieben, aber immer wieder in andere Gattungen gestellt wurde. So erst von *Echinocactus* zu *Hamatocactus*, dann mal zu *Thelocactus*, kurz zu *Glandulicactus* und *Ancistrocactus*. Meist unter einem dieser älteren Gattungsnamen auch weit bekannter. Verbreitet von Texas und Neu-mexiko in den USA bis nach Chihuahua, Mexiko.

Gedeiht in rein mineralischen Substraten hervorragend, wenn auch selbst im Sommer nur sehr vorsichtig und sparsam gegossen werden darf. Dazu ein möglichst warmer und vollsonniger Stand nahe unter dem Glas im Gewächshaus. Trockene Überwinterung um 10-12 °C. Vermehrung durch Aussaat.



***Monadenium magnificum*
E. A. Bruce**

Eine hochinteressante Sukkulente aus der umfangreichen Pflanzenfamilie der Euphorbiaceae (Wolfsmilchgewächse). Beheimatet in Tansania, Afrika. Die langen, schlanken Triebe erscheinen aus einer großen, knolligen Wurzel. Recht eigenartig die seitlich angeordneten Blütenstände, unregelmäßig kantig ausgebildet und mit zahlreichen Dornen versehen, dazu prächtig ausgefärbt.

Kultur unbedingt in rein mineralischen, gut wasser-durchlässigen Substraten. Im Sommer regelmäßige Wassergaben und recht sonniger Standort, dabei Staunässe vermeiden. Überwinterung trocken, nicht unter 10 °C.

Vermehrung durch Aussaat und Stecklinge.

***Thelocactus tulensis* subsp. *matudae* (Sanchez-Mejorada & Lau)
N. P. Taylor**

Erstmals im Jahre 1978 als eigene Art beschrieben, dann aber von Taylor als Unterart zu *T. tulensis* gestellt. Als seinerzeitiger Typfundort wurde Rayones im mexikanischen Staat Nuevo León ausgewiesen.

Recht leicht wachsende Art, die im Sommer auch wiederholt, große Blüten hervorbringt. Wächst vorzüglich in mineralischen Mischungen, dazu kräftige Wassergaben im Sommer mit etlichen Düngergüssen bei hellem, vollsonnigem Stand. Kühle und absolut trockene Überwinterung ist jedoch wichtig!

Vermehrung durch Aussaat.



Jetzt beginnen wichtige Pflegearbeiten

Kulturrhinweise für den Monat März

von Dieter Herbel



Eine lästige, aber unerlässliche Arbeit: das Beizen von Samen vor der Aussaat.
Foto: Herbel

Im Vormonat wurden bereits ausführliche Hinweise für die in diesen Wochen beginnenden Umpflanzarbeiten bei Kakteen und vielen anderen Sukkulenten gebracht. Insbesondere im Hinblick auf die Beschaffung von Pflanzgefäßen und Substraten erfolgten umfangreiche Empfehlungen, so dass diese nicht noch einmal behandelt werden müssen.

Das Umsetzen von Kakteen und anderen Sukkulenten kann beginnen

Bei größeren Sammlungen hat es sich durchaus bewährt, erst einen erheblichen Teil der Pflanzen aus den alten Töpfen herauszu-

nehmen, das Substrat gut abzuschütteln und sehr lange, meist ohnehin eingetrocknete Wurzelstränge mit einer scharfen Schere etwa auf ein Drittel der ursprünglichen Länge einzukürzen. Damit eventuelle Schnittwunden wieder gut verheilen und abtrocknen können, gibt man die so vorbereiteten Kakteen wieder in die alten, leeren Töpfe zurück, dazu natürlich auch das Pflanzenetikett, und lässt sie so einige Tage stehen, ehe sie in das neue Substrat eingesetzt werden.

Umsetzen nur bei zu engen Pflanzgefäßen nötig

Meist verwenden wir ja heute überwiegend mineralische Substrate, die sich kaum zersetzen und ein jeweiliges Verpflanzen ist dann eigentlich nur notwendig, wenn die bisherigen Pflanzgefäße zu eng geworden sind. In der Regel soll etwa bei mittelgroßen Pflanzen wenigstens allseitig ein gut fingerbreiter Raum zum Topfrand verbleiben. Ist dieser freie Platz nicht mehr vorhanden, so sollte neu umgesetzt und ein entsprechend größeres Gefäß verwendet werden.

Stark bedornte Kakteen bereiten oft Schwierigkeiten

Besonders stark bedornte Pflanzen kann man übrigens mit einer dicken Manschette aus Zeitungspapier umhüllt ganz problemlos in die Hände nehmen. Aber auch kräftige Arbeitshandschuhe mit einem Lederbesatz leisten dabei gute Dienste. Kleinere Exemplare lassen sich übrigens mit einer längeren Pinzette aufnehmen und festhalten, ohne Dornen abzubrechen oder gar Verletzungen an den Pflanzen zu verursachen.

Substrate ringsum gleichmäßig einfüllen

Bei der früheren Verwendung von Tontöpfen war es üblich, erst einen Topfscherben mit der Wölbung nach oben auf das Abzugsloch zu legen, um eine ausreichende Drainage zu erreichen, was nun bei Kunststofföpfen und mineralischen Substraten nicht mehr erforderlich ist. Wichtig ist nur, dass die Substratmischung ringsum gleichmäßig eingefüllt wird und keine Hohlräume im Topf verbleiben. Für große Pflanzgefäße wird sich ein flaches Holz zum Nachschieben gut bewähren. Bei kleineren Töpfen genügt es meist, sie ein- bis zweimal leicht aufzustoßen, um unerwünschte Hohlräume zu füllen.

Abdecken der Substrate mit Quarzkies

Das nachträgliche Aufbringen einer etwa 5 mm starken Schicht aus grobem Quarzkies bringt zusätzlich erhebliche Vorteile. Zum einen ergibt dies einen optisch recht guten Eindruck, zum anderen wird durch diese Quarzauflage das rasche Verdunsten des Gießwassers, vor allem im Sommer bei großer Hitze, erheblich verzögert.

Man erinnere sich nur an das sofortige Lockern der Beetflächen im Freien nach heftigen Regenfällen, wo ebenfalls die Kapillarkwirkung im Hinblick auf eine zu starke Verdunstung unterbrochen wird. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auch bei HERBEL (1998).

Nicht sofort angießen

Mit dem ersten Gießen sollte man noch gut eine Woche warten. Meist ist ohnehin ausreichend Feuchtigkeit in den Substraten, um eine neue Wurzelbildung anzuregen, zum anderen sollten eventuell verletzte Wurzeln vorher gut abheilen, ehe es zu einer unerwünschten Fäulnis an den umgesetzten Pflanzen kommt.

Auch bei den nicht verpflanzten Kakteen und anderen Sukkulenten sollte anfangs nur ganz wenig Wasser gegeben werden. Man beginnt bei nicht behaarten Pflanzen besser mit einem vorsichtigen Sprühen, wo wiederum nur handwarmes Wasser verwendet wird und gut sonnige Witterung herrschen soll. Erst mit

der Entwicklung neuer Wurzeln werden die Wassergaben reichlicher dosiert und mit Beginn der Wachstumsphase auch wiederholt leichte Volldüngergaben mit in das Gießwasser gegeben.

Aussaaten von Kakteen und anderen Sukkulente n immer interessant

Sicher kann man es kaum erwarten, die ersten Aussaaten vorzunehmen. Das bestellte Saatgut ist inzwischen bestimmt eingetroffen und auch von den Samenverteilungen der jeweiligen Sukkulente n-Gesellschaften wird seitens der Mitglieder reger Gebrauch gemacht.

Geeignete Aussaatkästen für das Fensterbrett oder Gewächshaus werden heute in verschiedenen Größen und komplett mit thermostatgesteuerten Bodenheizungen angeboten. Auch aus Resten von Stegdoppelplatten lassen sich maßgerechte Aussaatkästen herstellen, wie sie vor allem in Gewächshäusern den Tischgrößen angepasst werden können. Spezielle Plexiglasstäbe und Klebstoffe, die bei Lichteinwirkung rasch aushärten, erleichtern die Anfertigung ungemein. Mit diesem Material können auch in Gewächshäusern mit recht niedrigen Temperaturen von nur 8-10 °C bei der Überwinterung bereits in diesen Wochen ohne allzu großen Heizaufwand die gewünschten Keimtemperaturen von etwa 25 °C erreicht werden. Erforderliche Bodenheizkabel und Thermostate dazu sind im Fachhandel erhältlich.

Nähere Hinweise zum Aussäen selbst, zu geeigneten Aussaatsubstraten, den richtigen Gefäßen und zum unerlässlichen Beizen finden Sie u.a. bei HERBEL (1997).

Literatur:

- HERBEL, D. (1997): Kakteen und andere Sukkulente n – erfolgreich aussäen. – Kakt. and Sukk. **48**(2): 28-29, (3): 64-66, (4): 89-90.
HERBEL, D. (1998): Splitt und Kies zum Abdecken von Töpfen. – Kakt. and. Sukk. **49**(19): 19-20.

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D – 81925 München

Im nächsten Heft . . .

Kuba – Rum, wunderbare Latino-Musik, herrliche Strände und ein markanter „Massimo Leader“: Auch botanisch hat die Insel indes einiges zu bieten, wie uns Edwina Pfendbach in einem großen Beitrag zeigt. Insbesondere wird sie uns zu einem bislang völlig unbekannten Fundort von *Melocactus acunae* führen, der nur deshalb entdeckt wurde, weil er der Landbewirtschaftung zum Opfer fallen sollte.



Weiter im nächsten Heft: Wir werden uns auf eine kleine Weltreise in Sachen Sukkulenten begeben. Die Reiseziele: die Insel Sokotra mit einer extrem gefährdeten *Duvaliandra*, das nördliche Mexiko, Arizona und Bolivien, beziehungsweise Peru. Und wir werden natürlich wieder viele Pflegetipps geben, um den Sukkulenten in unseren heimischen Gefilden die besten Lebensbedingungen bieten zu können.

Und zum Schluss . . .

„In der Welt der Kakteen gibt es noch weiße Flecke, Gebiete, deren Pflanzen uns bisher unbekannt sind. (...) Die Pflanzenjagd spielt sich auch in immer noch freier Wildbahn ab, die so ursprünglich ist, wie eh und je und vom heißen Tropenbusch über die Wüsten und steinigen Einöden hinauf zu den kalten Hochebenen der Anden reicht. Hier ist der Pflanzenjäger ganz auf sich gestellt wie in den längst vergangenen Tagen die alten Weltumsegler. (...) Und hinter den fast unwirklich anmutenden Pflanzengestalten sieht man von Urfernern ein Stück Geschichte des Kontinents.“

Ist die „Kakteenjagd“ in einer Zeit von GPS (global positioning system) wirklich noch ein Abenteuer, wie Curt Backeberg das in seinem Buch „Wunderwelt Kakteen“ wortgewaltig beschreibt, wenn man mit Digitalkamera und satellitengestützter Positionsbestimmung auf der Suche nach Pflanzen ist? Ich denke: Ja! Man muss sich nur abseits ausgetretener Pfade auf den Weg machen. Auch wenn es keine neue Art ist, die dabei entdeckt wird – die Ruhe und Ursprünglichkeit von Landschaft, die Vielfalt von Natur ist stets der Entdeckung wert.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Strasse 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 15 71
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089 / 95 39 53

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22
E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogeven
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89, Fax 052 / 6 57 50 88
E-Mail: hoogevenfc@swissonline.ch

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
Dürwaringstraße 59/1/8
A 1180 Wien
Telefon, Fax: (+43 (0) 1 - 470 64 08
E-Mail-Adressen
dieter.schornboeck@cactus.at
gottfried.winkler@cactus.at

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 092 87 / 85-0, Fax 092 87 / 85 53
E-Mail: vorstufe@druckhaus-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: m.thumser@druckhaus-muench.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 / 1. 1. 2000

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

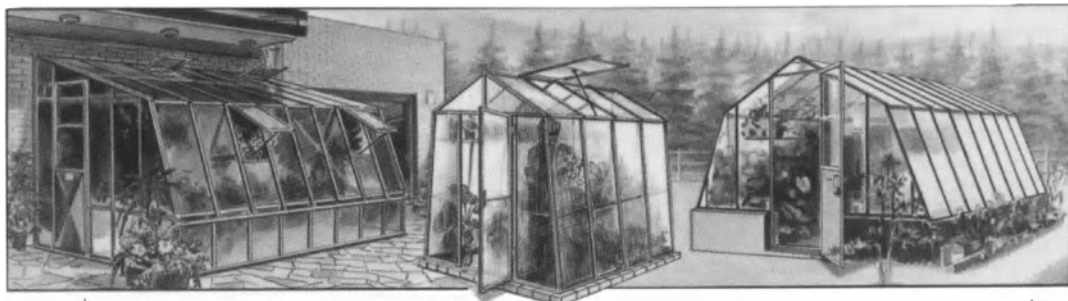
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

**LIVING
ROCK**



Turbinicarpus

riesige Auswahl von
Arten und Standortformen

Turbinicarpus-Hybriden

einzigartige Vielfalt,
viele neue Kombinationen

außerdem: Ariocarpus, Epithelantha

Fordern Sie gleich meine Pflanzenliste an!

Versand ab April 2003, ausschließlich Kulturpflanzen!

Marcus Behringer, Lehmgrubenstr. 23, 97299 Zell
Tel./FAX 0931/461596, e-Mail: livingrock@addcom.de



Sonntag, 23. März
von 10 – 17 Uhr geöffnet

Am 14. März erwarten wir
eine Sendung

Kakteen und Sukkulenten

Kriechel Kakteen

56743 Mendig, Heinrich-Heine-Straße

Telefon 02652/2261

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

SUKKULENTEN-LEXIKON

- **Band 1: Einkeimblättrige Pflanzen**, Monocotyledonen (Eggl), 2001, xvi, 367 S. u. 32 Taf. mit 227 Farbfotos, geb. (SU), € 99,- (engl. Ausgabe/edition € 95,-)
- **Band 2: Zweikeimblättrige Pflanzen**, Dicotyledonen (Eggl), 2002, xix, 579 S. u. 64 Taf. mit 487 Farbf., geb. (SU), € 129,- (engl. Ausgabe/edition € 127,-)

- **Band 3: Asclepiadaceae**, Seidenpflanzengewächse (Albers & Meve), 2002, xvi, 332 S. u. 48 Taf. mit 332 Farbf., geb. (SU), € 99,90 (engl. Ausgabe/edition € 106,95)
- **Band 4: Crassulaceae**, Dickblattgewächse (Eggl), 2003, ca. 424 S. u. 48 Taf. mit 288 Farbf., geb. (SU), ca. € 99,90 (engl. Ausgabe/edition, ca. € 106,95) die deutsche Ausgabe erscheint Mitte April; english edition app. March

Vorteilskauf:

Sajeva & Costanzo: **Succulents**, engl., 239 S., 1200 Farbf., kart., € 33,-
Sajeva & Costanzo: **Succulents II**, engl., 234 S., 1200 Farbf., geb. (SU), € 55,-
Sparpreis, zusammen für nur € 80,- (Sie sparen € 8,-)

Aktuelles Verzeichnis **Sukkulentenliteratur 2003-3** kostenlos auf Anfrage. Rückgabe von BÜCHERN innerhalb 14 Tagen nach Lieferung (Inland). Portofreier Versand ab € 100,- Warenwert in Deutschland, Benelux und Österreich. Versand an Besteller ohne Kundenkonto und Export gegen Vorauszahlung. Lieferung ab € 10,- Warenwert.

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

fon (0202) 703155 fax (0202) 703158 e-mail joergkoepper@t-online.de
Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal



PRINCESS ISOLIERGLASHAUS
20 mm – Acrylverglasung, UV durchlässig
fast keine Kältebrücken, jede Menge Lüftungs-
flächen, durchdachte Inneneinrichtung, kräftige
Alukonstruktion. Wir senden Ihnen gerne unsere
Prospekte mit Typen von 2x2 bis 4x10m, Sattel-
und Pultdächer. Sie erhalten eine Menge hand-
fester Informationen. Eine Entscheidungshilfe.

PRINCESS GLASHAUSBAU GmbH
A 5084 Großmain-Wartberg; Salzburger Str. 340
Tel.: 0043-662-851930 · Fax: 0043-662-8519301
www.princess-glashausbau.at

**Machen Sie sich's leicht,
lassen Sie sich Substrat schicken!**
Kakteenerde je 20 Liter nur 7,50 €

719/3 **mineralisch** (Gewicht ca. 25kg)
720/3 **mit 25% Humus** (Gewicht ca. 23kg)
756/3 **Blähtonsplit NEU!** (Gew. ca. 20kg)
(Paket bis 30kg in Deutschland nur 6,95 €)

Dazu passende Töpfe im Angebot:

201/3	100 Vierecktöpfe	Gr.6	4,10 €
203/3	100 Vierecktöpfe	Gr.8	5,70 €
205/3	100 Vierecktöpfe	Gr.10	7,80 €
207/3	100 Container	7x7	5,20 €
209/3	100 Container	9x9	8,20 €
211/3	100 Container	13x13	19,00 €



Frank Götz
Pflanzenzubehör
Ammerweg 6
76476 Bischweiler
Tel. (07222) 94 93 51
Fax: (07222) 94 93 52

Einkaufen rund um die Uhr im Internet:
www.goetzpflanzenzubehoer.de

Angebot gültig bis 31.3.2003

**Gewächshaus
Ideen**



VOSS

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de

Kakteengärtnerei Albert Plapp

D-84178 Jesendorf (Nb.) · Drosselweg 5-7 · Tel. 0 87 44 / 83 66 · Fax 0 87 44 / 86 56

Aktionswoche vom 7. - 16.03.2003 von 9-18 Uhr!

Für Einkäufe in unserer Gärtnerei erhalten Sie ab sofort 10 % Rabatt auf alle Pflanzen!
Es soll ein kleiner Ausgleich für die gestiegenen Spritkosten sein.

Besucher sind das ganze Jahr über nach Voranmeldung herzlich willkommen!

Laufend aktualisiertes Pflanzenangebot im Internet!

Kakteen-Online Shop unter <http://www.kakteen-plapp.de>